

# inMUSIC

da ist MUSIK drin!

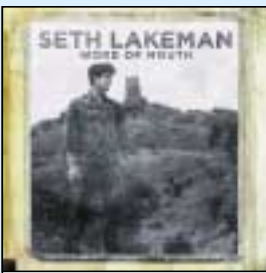
Nr. 84  
März/April  
2014

17. Jahrgang  
Gratis im Fachhandel  
WWW.INMUSIC2000.DE

## DEUTSCHROCK-POWER:



**SYDNEY**  
**YOUNGBLOOD**  
**BLACK MAGIC**



**SETH LAKEMAN**

**Word Of Mouth**  
Cooking Vinyl/Indigo  
★★★★★

In der britischen Folkszene zählt Seth Lakeman schon seit einigen Jahren zu den wichtigsten Impulsegebern und Erneuerern. Nun veröffentlicht er mit „Word Of Mouth“ sein neues Album, mit dem er seinen Ruf innerhalb der Szene untermauert. Seine engagierten Texte mit Message werden auf den 12 Songs mit toller Country- und Folkmusik verpackt, wobei Seth natürlich auf seinen Lieblingsinstrumenten wie Geige, Viola und Banjo zu Höchstform aufläuft. Bitte unbedingt gleich den Opener „The Wanderer“ als Anspieltipp nehmen. Starkes Album in audiophiler Klangqualität, das Lust auf mehr macht!

**RAINER GUÉRICH**



**TORUN ERIKSEN**

**Visits**  
Jazzland/Universal  
★★★★★

Warum haben nur so viele norwegische Sängerinnen solch tolle Stimmen? Auch Torun Eriksen hat smoothes Gold in der Stimme, was sie auf den 10 Stücken ihrer CD „Visits“ unter Beweis stellt. Dabei hat Torun diesmal ausschließlich Coverversionen von Künstlern, die sie musikalisch sehr geprägt haben, ins Vocal-Jazz-Genre transportiert. So gibt es nicht nur eine geschmeidig-elegante Version von Coldplays „Fix You“ zu hören, sondern auch der Pink Floyd-Klassiker „Wish You Were Here“ erklingt in einer ultralangsamem, sehr melancholischen Variation. Super Scheibe, die Lust auf mehr macht!

**DUKLAS FRISCH**



**CAPITAL LETTERS**

**Reality**  
Reggae Archive/Broken Silence  
★★★★★

Die aus dem englischen Wolverhampton stammenden Capital Letters firmierten Anfang der 70iger Jahre noch unter dem Bandlogo „Alphabets“, konnten für ihren Roots Reggae aber schnell eine große Fangemeinde gewinnen. Ihren größten Erfolg hatten die Capital Letters Ende der 70er Jahre mit Hits wie „Smoking My Ganja“ und „UK Skanking“, mit denen sie der ganzen britischen Reggae-Szene ihren Stempel aufdrückten. Für diese CD hat man nun in den Archiven 14 Tracks ausgegraben, die 1985 eingespielt wurden. Darunter auch diverse Dub-Versionen und der Livetrack „No Jobs“. Fett!

**FABIAN HAUCK**

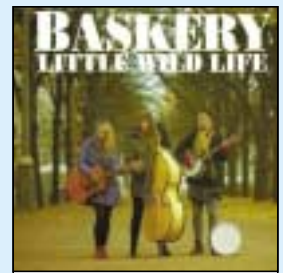


**RICHARD BARGEL**

**It's Crap!**  
Meyer Records/Rough Trade  
★★★★★

Die Zusammenarbeit mit Klaus „Major“ Heuser ist beendet. Nun hat Blues-Man Richard Barga eine schlagkräftige Truppe um sich geschart, um uns auf „It's Crap!“ einen emotionalen Akustikblues zu präsentieren. Eines der vielen Highlights auf der CD ist das sparsam instrumentierte „Slow Moving Woman“, welches die charismatische Stimme von Barga packend und Gänsehaut-erzeugend in Szene setzt. Auf dem Titelstück „It's Crap!“ und „Devils Bar-B-Que“ hat zudem Mundharmonika-Legende Charlie Musselwhite zwei ganz famose Gastauftritte. Eine runde Sache für den Bluesfan!

**RAINER GUÉRICH**



**BASKERY**

**Little Wild Life**  
Mother Tarantula/Soulfood  
★★★★★

Wieder mal ein gelungenes Album der drei Schwestern Bondesson, die uns auf „Little Wild Life“ mit einer Melange aus handgemachter Akustikmusik und stimmigen Vokalharmonien verzaubern. Irgendwo zwischen Country und Bluegrass sind die Kompositionen von Greta, Stella und Sunniva angesiedelt, die feinstes Singer/Songwriter-Handwerk mit Tradition und sehr viel Gefühl verbinden. Als Anspieltipp empfehle ich Stücke wie den ganz auf Atmosphäre setzenden Opener „Northern Girl“ und das mehrstimmig-kanoneske „The Shadow (Burden)“. Schön, dass es solch tolle Musik in unserer schnelllebigen Zeit noch gibt...

**UTE BAHN**

| SOUND CHECK                                      |                      |                     |                       |                       |                       |                        |                      |
|--|----------------------|---------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|------------------------|----------------------|
|  | B. Lorcher<br>inHard | Ute Bahn<br>inMusic | F. Zöllner<br>inMusic | R. Guérich<br>inMusic | Tim Beldow<br>inMusic | S. Theobald<br>inMusic | D. Frisch<br>inMusic |
| 1. SETH LAKEMAN<br>Word Of Mouth Ø: 4,9          | 4                    | 5                   | 5                     | 6                     | 6                     | 5                      | 3                    |
| 2. TORUN ERIKSEN<br>Visits Ø: 4,7                | 3                    | 4                   | 5                     | 6                     | 5                     | 4                      | 6                    |
| 3. CAPITAL LETTERS<br>Reality Ø: 4,6             | 4                    | 5                   | 3                     | 5                     | 4                     | 5                      | 6                    |
| 4. RICHARD BARGEL<br>It's Crap! Ø: 4,4           | 5                    | 3                   | 4                     | 5                     | 4                     | 5                      | 5                    |
| 5. BASKERY<br>Little Wild Life Ø: 4,3            | 5                    | 4                   | 3                     | 5                     | 5                     | 3                      | 5                    |
| 6. CHRIS PUREKA<br>How I Learned To See Ø: 4,1   | 4                    | 3                   | 5                     | 5                     | 4                     | 3                      | 4                    |
| 7. JOSEPH PARSONS<br>Empire Bridges Ø: 4,0       | 4                    | 4                   | 3                     | 4                     | 4                     | 4                      | 5                    |
| 8. FRED RASPAIL<br>French Ghost... Ø: 3,9        | 4                    | 3                   | 4                     | 5                     | 3                     | 4                      | 4                    |
| 9. ANNIE'S REVIER<br>Zurück zum Start Ø: 3,7     | 4                    | 3                   | 4                     | 4                     | 3                     | 4                      | 4                    |
| 10. MATT ANDERSON<br>Weightless Ø: 3,6           | 3                    | 3                   | 4                     | 4                     | 3                     | 3                      | 5                    |
| 11. FRANK WESEMANN<br>Nur so ein Gefühl Ø: 3,4   | 3                    | 2                   | 4                     | 4                     | 3                     | 3                      | 5                    |
| 12. NIDI<br>Dark Swing13 Ø: 3,3                  | 3                    | 2                   | 3                     | 5                     | 3                     | 4                      | 3                    |
| 13. GÖTZ RAUSCH BAND<br>Schaurige Märchen Ø: 3,1 | 3                    | 4                   | 2                     | 3                     | 2                     | 3                      | 5                    |
| 14. ZIGGY MARLEY<br>Fly Rasta Ø: 3,0             | 3                    | 3                   | 4                     | 2                     | 3                     | 4                      | 2                    |
| 15. LOU PRIDE<br>Ain't No More... Ø: 2,9         | 4                    | 2                   | 3                     | 3                     | 3                     | 2                      | 4                    |
| 16. SISYPHOS<br>Travel Wide Ø: 2,7               | 3                    | 4                   | 3                     | 3                     | 2                     | 2                      | 2                    |
| 17. SOFT HILLS<br>Departure Ø: 2,6               | 2                    | 2                   | 3                     | 3                     | 4                     | 2                      | 2                    |
| 18. YELLOW CAP<br>Pleasure Ø: 2,4                | 3                    | 2                   | 2                     | 3                     | 2                     | 3                      | 2                    |
| 19. ADEL TAWIL<br>Lieder Ø: 2,3                  | 1                    | 2                   | 3                     | 2                     | 2                     | 3                      | 1                    |
| 20. PHRASENMÄHER<br>9 Hits... Ø: 2,1             | 2                    | 2                   | 2                     | 1                     | 1                     | 3                      | 2                    |



**FRED RASPAIL**

**French Ghost Songs Part II**  
Gutfeeling/Broken Silence  
★★★★★

Eine frankophile Mischung aus Folk, Rock'n'Roll, Chanson und Garagenrock serviert uns der ständig zwischen Lyon und Berlin pendelnde Fred Raspail, der mit „French Ghost Songs Part II“ den Soundtrack für alle geschundenen Seelen eingespielt hat. Emotional, authentisch und mit viel Flair kommen die 12 Songs aus den Boxen und handeln von enttäuschter Liebe, Alltagsbeobachtungen und dem Leben auf der Straße. Wer auch nur etwas für French Music mit Indie-Feeling und allen möglichen Kanten übrig hat, wird Songs wie das verschrobene „Ulysee“ und die Depri-Ballade „Die geiste“ lieben.

**DUKLAS FRISCH**



**JOSEPH PARSONS**

**Empire Bridges**  
Blue Rose/Soulfood  
★★★★★

Starkes Singer/Songwriter, Country und Rockalbum von Joseph Parsons, der die 11 Stücke auf „Empire Bridges“ erneut mit seiner bestens eingespielten Liveband eingespielt hat. Das hat dem musikalischen Flow der Scheibe sehr gut getan. Parsons tiefgründiger und poetischer Gesang findet ein reichhaltiges Betätigungsfeld zwischen ruhigen Nummern wie „True“ (akustisch reduziert ist Parsons einfach eine Wucht!) und melodisch hymnischen Rocknummern, die einfach gute Laune verbreiten (man höre „Exhale“). Wer auch nur etwas für handgemachte Country, Folk und Rockmusik übrig hat, sollte unbedingt zugreifen!

**RAINER GUÉRICH**



**CHRIS PUREKA**

**How I Learned To See...**  
Haldern Pop/Rough Trade  
★★★★★

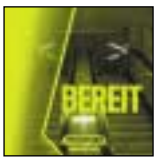
In der N.Y. Times wurde die amerikanische Singer/Songwriterin unlängst gebeten, ihre Musik zu beschreiben. Ihre Antwort: „Traurige Folksongs von Einsamkeit und Schmerz, die sich danach sehnen, wieder zueinander zu finden.“ Eine wunderschöne Umschreibung für phantastische Songs wie „Wrecking Ball“ und „Shipwreck“, die wie besinnliche Erzählungen mit einer Mischung aus Langsamkeit, tragischen Episoden und empfindsamen Balladen arbeiten. Dann hellt sich der Horizont auf und leichtfüßige Country & Pop-Klänge mit Pedal-Steel und Fiddle finden ihren Weg in die Gehörgänge.

**FRANK ZÖLLNER**

## 700P3D

**Bereit**  
7Music/New Music Distribution  
★★★★

Wer einen aussagestarken und schwermütigen Elektro-Pop mit 80er Jahre Anleihen mag, sollte unbedingt in das bereits fünfte Album der drei Nordlichter



700P3D (sprich: "Looped") hinein hören. Das Trio um die beiden Komponisten/Produzenten Björn Ahlers und Christian Dettner und die charismatische Frontsängerin/Texterin Patricia Ahlers-Melenthin versteht sein Handwerk. Unverkennbare Trademark der Band ist hierbei die geniale Verbindung poppiger Harmonien, melancholischer Parts und dunkelbunter Electronica. Unbedingt reinhören sollte man auch in die gelungene Eurhythmics-Coverversion "Sweet Dreams". Ein immer noch erstklassiges Stück, das über die Jahre keinerlei Patina angesetzt hat.

**DUKLAS FRISCH**

## MATT ANDERSON

**Weightless**  
True North Records/Alive  
★★★★★

Nicht zu Unrecht wurde der Kanadier Matt Anderson mit zahlreichen Blues-Awards geehrt. Nun erscheint sein neues Album



„Weightless“, auf dem er sein Talent für eine abwechslungsreiche Mischung

aus Soul, Blues, Rock und Folk zeigt. Anspieltipps sind der Opener „I Lost My Way“ mit seiner spannenden Wechselwirkung zwischen Soul/Gospel & Rock sowie das grandiose „My Last Away“, das ein wenig an Van Morrison erinnert.

**MINKY STEIN**

## PER ANDERS

**Empty House**  
Anders Records/H'Art  
★★★★

Das Berliner Duo um Jörg Holdinghausen (Tele) und Pola Roy (Wir sind Helden) legt mit der vorliegenden Scheibe bereits seine zweite Arbeit vor. Im Vergleich zum Debüt



haben die beiden ihren melancholischen Faktor deutlich nach unten

korrigiert. Das steht den neuen Songs gut zu Gesicht und lässt stilübergreifende Dialoge zwischen ätherischen Klängen, akustischen Momenten und leichten Funkeinlagen zu. Natürlich kommt eine düster-romantische Komponente nicht zu kurz, die zwischen karger Rhythmuslandschaft und lärmenden Zeitlupeversionen ruhelos herumgeistert.

**YASMIN SCHMIDT**

## MAYRA ANDRADE

**Lovely Difficult**  
Columbia/Sony Music  
★★★★★

Die charismatische Sängerin & Songwriterin von den Kapverdischen Inseln legt ihr bis dato persönlichstes Album vor: „Ich wollte Musik machen, die mein Leben widerspiegelt.“ Ein Leben,

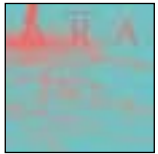
das die junge Künstlerin bereits um die halbe Welt gebracht hat. Die neuen Songs hat Mayra in Englisch, Portugiesisch und ihrer Heimatsprache Kreol eingesungen, was den Stücken ein multikulturelles Flair verleiht. Waren ihre früheren Alben noch stärker auf ein Latin-Feeling ausgerichtet, so arbeitet die junge Sängerin mit der ausdrucksstarken Stimme auf „Lovely Difficult“ mit einem Stilgemisch aus Pop, Jazz, Folk und akustischen Momenten. Eine groovende Vielfalt mit hochmelodischen Momenten und erstaunderlicher Intensität.

**UTE BAHN**

## ÁRA

**Vuoste Virdái**  
Westpark Music/Indigo  
★★★★★

Auch die zweite Scheibe von Ára ist wieder ein Bekenntnis für den traditionellen Joik-Gesang der Samen, der indigenen Bevölkerung Finnlands. Nur noch wenige Menschen sprechen diese alte und originale



Sprache. So ist „Vuoste Virdái“, was übersetzt so viel wie „Gegen den Strom“ bedeutet, ein folk-inspiriertes Rockalbum mit einer kurzweiligen Mischung aus moderner Instrumentierung, authentischen Ethno-Anleihen, jazziger Kurzweil und glaubwürdigen Popnummern. Songs, die die Seele berühren.

**UTE BAHN**

**DEL BARBER**

**Prairieography**  
True North Records/Alive  
★★★★★

Der Titel deutet es schon an: Die Musik des Kanadiers Del Barber



passt bestens in die Weiten der Prärie. Hier gibt's eine geschmackvolle Country- & Folk-Mischung mit tollen akustischen Instrumenten und Del's charismatischer Stimme, die nicht nur auf „Farewell, God Bless You, Goodbye“ zu gefallen weiß.

**DUKLAS FRISCH**

## EMILY BARKER

**Dear River**  
**GABBY YOUNG**  
**One Foot In Front Of The Other**

India Records/Rough Trade  
★★★★★

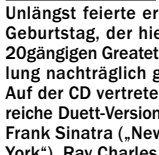
Country & Folk-Freunde können sich über das neue Album von **EMILY BARKER & THE RED CLAY HALO** freuen. Die aussagestarke Sängerin und Songwriterin verarbeitet auf „Dear River“ eine Menge persönlicher Erlebnisse und Erfahrungen. - Eine anspruchsvolle und sehr geschmeidige Mischung zwischen jazzigem Pop, Chanson, Ethno-Fragmenten und Kabarett legt **GABBY YOUNG** auf ihrer CD „One Foot In Front Of The Other“ vor. Sehr tanzbar und mit unwiderstehlichem Groove wartet das mit Balkan- & Brass-Elementen aufgepeppte „Time“ auf.

**UTE BAHN**

## TONY BENNETT

**The Classics**  
Columbia/Sony Music  
★★★★★

In den USA ist Tony Bennett einer der berühmtesten Entertainer und hat im Laufe seiner langen Karriere über 50 Millionen Tonträger verkauft.



Unlängst feierte er seinen 87. Geburtstag, der hier mit einer 20gängigen Greatets Hits-Kopplung nachträglich geehrt wird. Auf der CD vertreten sind zahlreiche Duett-Versionen, u.a. mit Frank Sinatra („New York, New York“), Ray Charles („Evenin“), Amy Winehouse („Body And Soul“) und Diana Krall („The Best Is Yet To Come“).

**DUKLAS FRISCH**

## BLANK & JONES

**Milchbar Seaside Season 6**  
Soundcolours  
★★★★★

Die bereits sechste „Milchbar Season“ von Blank & Jones steht ins Haus. Ergebnis ist eine rund 80minütige CD mit Wohlfühlfaktor-Garantie. Das ist genau die richtige Musik zum Entspannen und Relaxen. Mit dabei sind Künstler wie Sade, Ozark Henry, Gabin und Jacob Gurevitch.

**DUKLAS FRISCH**

# ANNIE'S REVIER

Ihren Namen haben **ANNIE'S REVIER** der gemeinsamen Katze von Leadsängerin Cindy Hornbostel-Schiller und Gitarrist Michelle Schiller entliehen. Musikalisch hat sich die Band, die von Bassist Marc-Oliver Gebuhr und Drummer Marcus Schubert verstärkt wird und sich bereits im Jahre 2011 formiert hat, einem knackig-frischen Rocksound verschrieben.

Dabei ist allerdings Abwechslung angesagt, denn Songs wie „Die Fragen“ und „Sehnsucht“ kommen zwar reibungsfrei direkt auf den Punkt, aber es gibt auch wunderbar melancholische Momente, beispielsweise in dem ruhigen Fahrwasser von „Du kennst mich nicht“. Im musikalischen Koordinatensystem von Annie's Revier ist jede Menge Platz für zarte bis vehemente Gesangslinien und akustische bis heftig rockende Gitarren. Und genau deshalb macht der Streifzug durch die acht Songs der CD auch großen Spaß.

**RAINER GUÉRICH**

**CD: ZURÜCK ZUM START (7D/NEW MUSIC DISTRIBUTION)**



Reinhörtpips sind auch die Blank & Jones-Kollaborationen mit Coralie Clément („Surround Me With Your Love“) und Jason Casar („Lazy Life“).

**SIMONE THEOBALD**

## BRACE/CHOIR

**Turning On Your Double LACROSSE**  
**Are You Thinking Of Me...**  
Tapete Records/Indigo  
★★★★★/★★★★

Eine starke Scheibe im Spannungsfeld zwischen transgencem Rock, Americana und psychedeleischen Elementen legen **BRACE/CHOIR** vor. Schon der Opener „Biond“ setzt ganz auf eine flirrend-wabernde Atmosphäre, die einen als Hörer ganz in Beschlag nimmt. Auf dem düster-verwobenen „Five Fingere Leaf“ verbeugt sich die Band vor dem russischen Dichter Arseni Tarkowski. Hörensenswert! Die schwedische Indie-Pop-Band **LACROSSE** bombadiert den Hörer auf ihrem bereits dritten Album „Are You Thinking...“ mit einer Menge melodischem Wohlklang, naivem Charme und leicht gegen den Strich gebürsteter Beats. Man höre hierzu mal in das auf einem hippen Beat wogende „50% Of Your Love“ hinein.

**MINKY STEIN**

## BRAIN DAMAGE MEETS VIBRONICS

**Empire Soldiers**  
Jarring Effects/Broken Silence  
★★★★★

Die französischen Dub-Spezialisten Brain Damage haben mit dem englischen Vibronics ein gemeinsames Album eingespielt, nach dem sich alle Dub-fans die Zunge schlecken werden. Zusätzlich wartet der Release auch noch mit der Bonus-CD „Dubplates“ auf, bei der Vibronics 7 fette Dub-Mixe abgemixt hat.

**FABIAN HAUCK**

## JACK BRUCE

**Silver Rails**  
Esoteric Antenna/Rough Trade  
★★★★★

10 lange Jahre musste man auf ein neues Studioalbum von Jack Bruce warten, der einst als Mitglied der legendären britischen Bluesrockers Cream Musikgeschichte schrieb. Die 10 Songs auf „Silver Rails“ wurden in den legendären Londoner Abbey Road Studios von Rob Cass aufgenommen und zeigen Jack Bruce in exzellenter Form. Unterstützt wird der Sänger & Bassist auf dem gelungenen Longplayer von einer Reihe hochkarätiger Gäste, u.a. von Phil Manzanera (Roxyl Music), Robin Trower (Ex-Procul Harum) und Bernie Marsden (Ex-Whitesnake).

**BERND LÖRCHER**

## JJ CALE

**Breezin' At The Café**  
Gold Fish/in-akustik  
★★★★★

Leider viel zu früh von uns gegangen ist der unvergessene Tulsa-Mann und Freund von Eric Clapton. Hier gibt's für alle JJ Cale-Fans posthum einen grandiosen Radio-Livemitschnitt, der am 09.05.1988 aus dem „Fine Line Music Café“ in



**7**  
ANNE'S REVIER  
Weiblicher Deutschrock mit viel Gefühl

Die Jahrtausendstimme des Bluesrock  
ANDREAS KÜMMERT

Radio-Pop meets 60s-Rock  
LOVEU2

Deutschfunk-Aufsteiger des Jahres  
SUNNYSIDE

Pop/Rock/Soul/Funk  
ROOMERS

Canadas Singer/Songwriter No.1  
DAVID BLAIR

Deutsch-Pop der neuen Generation  
WESMANN

7  
www.inmusic.de  
02155 80788

Minneapolis, Minnesota übertragen wurde. Auf der Setlist stehen tolle Liveversionen von Klassikern wie „After Midnight“, „Cocaine“, „Call Me The Breeze“ und „Magnolia“. Klasse!  
RAINER GUERICH

**DENA**

Flash  
Normal Surround/Alive  
★★★★★

Die in Bulgarien geborene Denitza Todorova hat auf ihrer Debüttrille einen ganzen Sack voller Rhythmen für die Floors im Gepäck. Geschickt gelingt es der sympathischen Sängerin ihren atmosphärischen Rap-Sound mit allerlei zusammengehäkelten Elektrobeats und chilligem Crossover zu fusionieren. Keine leichte Aufgabe, die organischen Reimfetzen mit Tanzflächen-Ekstase und oberfetten Kicks zu verschöneren, aber das Ergebnis mit seiner ausgeprägten Groove-Architektur spricht für sich.  
FRANK ZÖLLNER

**ANDREAS DORAU**  
Aus der Bibliothek

Bureau B./Indigo  
★

NDW-Urgestein Andreas Dorau hat hier doch tatsächlich eine neue Platte eingespielt. Nur gelegentlich blitzt



sein genialer Witz nochmal durch, beispielsweise auf „Der Monat“. Ansonsten aufgewärmter Soundkaffee aus vergangenen Tagen. Das muss man nicht wirklich haben...  
DUKLAS FRISCH

**DR. FEELGOOD**  
Live At Rockpalast

Repertoire Records  
★★★★★

Die bekannte englische Rhythm 'n Blues-Band Dr. Feelgood gab am 31. Oktober 1980 ihr einziges Rockpalast-Konzert im Berliner Metropol. Der Mitschnitt liegt hier als remastertes/restauriertes CD/DVD-Package vor. Das 18gängige Live-Set-Up beinhaltet natürlich auch Bandklassiker wie „Milk And Alcohol“, „She's A Windup“ und „Down At The Doctors“. Ein Blick in das informative CD-Booklet mit auf-

schlussreichen Liner-Notes und Fotomaterial lohnt sich...  
BERND LÖRCHER

**BOB DYLAN**  
The 30th Anniversary Concert Celebration

Legacy/Sony Music  
★★★★★

Bob Dylan hat viele Musiker maßgeblich beeinflusst! Anlässlich des 30. Jahrestags von Dylans erstem Album auf Columbia Records gab es am 16.10.1992 ein beispielloses Tribute-Konzert in New York City. Künstler wie John Mellencamp,



Stevie Wonder, Eric Clapton, Neil Young, Tom Petty u.v.a. interpretierten die Stücke von Dylan, die sie in ihrem künstlerischen Leben am meisten inspiriert hatten. Und natürlich war auch der Meister selbst solo und mit befreundeten Musikern auf der Bühne zu hören. Das Event erscheint u.a. auch als Doppel-CD mit zwei bis dato unveröffentlichten Stücken von Eric Clapton und Sinéad O'Connor, die beim Soundcheck vor dem Konzert mitgeschnitten wurden.  
BERND LÖRCHER

**ELECTRO DELUXE**  
Home

Stardown/Broken Silence  
★★★★★

Aus Frankreich kommt das achtköpfige Funk & Souljazz-Kollektiv Electro Deluxe, das mich wegen des Sängers nicht nur auf dem Opener „Devil“ an Jamiroquai erinnert. Frontmann James Copley, der erst seit 2010 mit dabei ist, ist ein echter Glücksfall für die wild groovende Truppe mit der satten Bläserbesetzung und den immer wieder geschickt eingestreuten Hammondeinschüben. Das macht Spaß und ist live auf der Bühne bestimmt der Bringer!  
MINKY STEIN

**TINSLEY ELLIS**  
Midnight Blue

Lanslide/in-akustik  
★★★★★

Auch auf seiner neuesten Einspielung bürgt Tinsley Ellis für erstklassigen Bluesrock. „Midnight Blue“ beinhaltet eine Vielzahl hochklas-

siger Songs, u.a. der gelungene Oper „If The River Keeps Rising“ und das emotionsgeladene „Surrender“, auf dem Tinsley seine Klasse nochmal unterstreicht!  
TIM BELDOW

**THE FAREWELL DRIFTERS**  
Tomorrow Forever

Compass Records/Membran  
★★★★★

Auch das dritte Album der US Neo-Folk-Combo ist ein Ausbund an guter Laune, Harmonien und lebensbejahender Akkorde. Keine Selbstverständlichkeit in einer Zeit, in der Melancholie, Düsternis, Welt-



schmerz und Depression an der Tagesordnung sind. Nicht so bei den Farewell Drifters, die mit kristallklaren Harmonien, Nashville-Feeling, 60er Jahre Verträumtheit und Indie-Rhythmen eine Liebeserklärung an das Leben abliefern. Ohne dabei in Klischees zu verfallen arbeitet das Quintett um die Brüder Joshua und Clayton Britt mit einer gefälligen Mischung aus unbekümmerten Beats, souligen Melodien und verspielten Kompositionen zum Wohlfühlen.  
YASMIN SCHMIDT

**NEIL FINN**  
Dizzy Heights

Lester Records/Rough Trade  
★★★★★

Auf seinem dritten Sololbum gibt sich Neil Finn voller Tatendrang und



Experimentierfreudigkeit. Geniales Songwriting, schwebende Sounds, Streicherparts und für Dramaturgie erheben Songs wie „Better Than TV“ aus dem gewohnten Einheitsbrei. Stark!  
RAINER GUERICH

**FIRST CLASS BLUES**  
BAND

Brand New  
Acoustic Music/Rough Trade  
★★★★★

Es war längere Zeit etwas ruhiger

um die fünfköpfige, deutsch-amerikanische First Class Blues Band, die uns nun mit einem sehr gelungenen Album beglückt. Auf dem Spielplan stehen eine Duzend gut abgehangene Bluesnummern, die nicht nur gesang-



lich, sondern auch von der instrumentalen Seite her mit Saxophon, Piano, Mundharmonika und feinem Groove-Gefühl großen Spaß machen. Vom New Orleans Sound bis zum tanzbaren Swamp Groover „Zydeco Boogaloo“ hat die First Class Blues Band so einiges zu bieten!  
BERND LÖRCHER

**GLOBAL HITS**  
Vol. 1

Lola's World  
★★★★★

Globale Sounds, die verstärkt auf Hitelemente, Ohrgängigkeit und Groovefaktor setzen, sind sehr angesagt. Deshalb hat die bekannte Radiomoderatorin Gühbara Kührt hier eine 20gängige Compi zusammengestellt, auf der die wichtigsten Vertreter des populären Worldgrooves vertreten sind. Das Spektrum reicht von französischem Chanson (Sophie Maurin) über Brazilelektro (Nicola Són) bis hin zu dem Hit „Garden Of Love“ von Winston McAnuff & Fixi, den die Radiohörer von „Funkhaus Europa“ zum „Hit des Jahres 2013“ gekürt haben.  
UTE BAHN

**GUDRID HANSDÓTTIR**  
Taking Ship

Beste Unterhaltung/Broken Silence  
★★★★★

Solo gefällt mir die Faroerin Gudrid Hansdóttir besser als bei dem Elektro-Projekt Byrta. Mit



„Taking Ship“ veröffentlicht sie nun eine 7-Track-EP, auf der sie Gedichte von Heinrich Heine in einen wunderbar verträumten Pop-Folk kleidet. Als Anspieltipp unbedingt „Tú Hevur Taer Dyrastu Perlur“ nehmen.  
RAINER GUERICH

**TONY HUDSPETH**  
Brack From The Cold

9a music/in-akustik  
★★★★★

Alle Achtung! Bluesgitarrist und Sänger Tony Hudspeth hatte ich bisher noch nicht auf dem Radar, aber

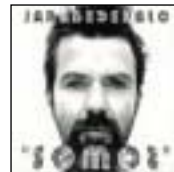


die Scheibe, die er hier rausgehauen hat, ist der Hammer! Harter Gangart, gefühlvoll groovender Blues mit Hammond & glühender Gitarre („Good Times“), mal etwas Saxophon dazu oder mal einen wild zirkulierenden Boogie mit Stevie Ray Vaughan-Seitenschlag eingestreut („Wildman Boogie“). Dazu verfügt Hudspeth noch über eine rauchig-abgehangene Stimmorgan. Eine Scheibe, mit der jeder Bluesfan glücklich wird, garantiert!  
RAINER GUERICH

**JARABEDELPALO**  
Somos

Skip Records/Soulford  
★★★★★

In ihrer spanischen Heimat gehört die Truppe um Frontmann und Songwriter Pau Donés schon seit



vielen Jahren zum festen Bestandteil der Musikszene. Ihre Credibility haben sich die Jungs seit ihrer Gründung 1997 mit einer ausgewogenen Mischung aus eingängigen Rocksongs, Balladenfeeling, Folk und gesellschaftlich und sozialkritischen Texten erarbeitet. Jetzt waren Jarabe Del Palo mal wieder im Studio und stellen mit „Somos“ ihren neusten Silberling vor. Entstanden ist ein Album mit lebensnahen Songs in spanischer Sprache, das mit reichlich Gitarreneinsätzen, perkussiven Mustern und Grooves für den richtigen Beat in der Rille sorgt.  
FRANK ZÖLLNER

**ALISE JOSTE**  
Alise Joste

G-Records/Rough Trade  
★★★★★

Nicht nur in ihrer lettischen Heimat



**SYDNEY YOUNGBLOOD**

Das ist schon eine kleine Sensation: Da hat es Soul-Legende SYDNEY YOUNGBLOOD nach 20 Jahren doch tatsächlich geschafft, die Musik-Gemeinde mit einem tollen neuen Album zu überraschen. Auf den 16 Stücken zeigt sich der charismatische US-Amerikaner inspiriert wie nie zuvor und lässt nicht nur einmal die glorreichen Motown-Zeiten neu aufstehen.

**INMUSIC: Was kannst du mir denn so alles über dein Comeback-Album „Black Magic“ erzählen?**

SYDNEY: „Black Magic“ ist das Resultat einer langen und windigen Reise, die sich auch Leben nennt. Musikalisch und textlich handelt es sich davon, welcher Mensch ich heute bin.

**INMUSIC: Erzähl' mir doch bitte etwas über die Arbeit im Studio!**

SYDNEY: Nun, wir haben rund 80% der Aufnahmen im Studio komplett live eingespielt, um so die größte Spontaneität und Frische zu bekommen. Es war das reinste Vergnügen, mit solch erstklassigen Musikern im Studio performen zu können...

**INMUSIC: Wie lange hast du insgesamt an der neuen CD gearbeitet?**

SYDNEY: Mit dem Schreiben der ersten Songtexte habe ich bereits im April 2004 begonnen. Ich hab' mir für dieses Projekt

wirklich alle Zeit der Welt genommen. Ich wollte ohne irgendeinen Zeitdruck oder eine bestimmte Deadline etwas ganz Spezielles schaffen, das tief aus meinem Herzen kommen sollte. Im Jahre 2012 waren die letzten Aufnahmen schließlich abgeschlossen, so dass ich mir in aller Ruhe ein Plattenlabel suchen konnte, das an mich und meine Musik glaubte.

**INMUSIC: Auf der CD gibt es eine Reihe von musikalischen Gästen. Was kannst du mir über die Zusammenarbeit mit Rapper Joe und Jesse Ritch erzählen?**

SYDNEY: Joe ist ein Dubber von Barbados. Ich hab' ihn in einem Nachtclub in Mannheim das erste Mal getroffen. Wir haben dann eine Nacht zusammen performed, was vom Feeling so perfekt war, dass ich ihn unbedingt bei der Einspielung von „I Only I Could“ mit dabei haben musste. Jesse Ritch hatte ich bereits im vergangenen Jahr getroffen, um mit ihm gemeinsam das Duett „Sit And

Wait“ einzusingen. Wir verstehen uns ausgezeichnet und habe eine sehr enge Connection zueinander.

**INMUSIC: Wir würdest du denn deinen aktuellen Sound selbst beschreiben?**

SYDNEY: Es ist auf jeden Fall ein internationaler Soul, der mit Upbeat-Clubounds und smoothen R&B-Zutaten gemixt wird.

**INMUSIC: Hast du ein bestimmtes Lieblingsstück auf der Platte?**

SYDNEY: Mein absoluter Favorit ist auf jeden Fall „4-Ever We As I“. Ich habe dieses Stück meiner Frau Nicole gewidmet.

**INMUSIC: Hast du noch eine spezielle Botschaft an deine deutschen Fans?**

SYDNEY: Ich möchte allen danken, die mich die letzten 20 Jahre unterstützt haben und an meine Musik geglaubt haben. Ich hoffe euch gefällt meine neue CD...

RAINER GUERICH  
CD: BLACK MAGIC  
(7SOUL/ NEW MUSIC DISTRIBUTION)

hat die junge Singer/Songwriterin bereits einige Auftritte in Clubs und bei Festivals absolviert. Auch bei den Berliner Music Weeks und beim Reeperbahn Festival begeisterte Alise Joste ihr Publikum. Nun steht ihr selbstbetitelt Debütalbum am Start und hat elf wunderschön-versponnene Songs im Angebot. Sehr persönlich und voller Emotionen erklingen die fast nur mit Akustikgitarre vorgetragenen Melodien, die mit federleichtem Fingerpicking, hypnotisierenden Vocals und einem Hang zum Wohlklang zu gefallen wissen.

YASMIN SCHMIDT

## JUNIOR

### Self Fulfilling Prophets

Popup Records/Cargo

★★★★

Der eine ist ein Songwriter aus Missouri, der andere Musiker und Produzent aus Berlin. Zusammen sind sie Junior und stellen mit „Self Fulfilling Prophets“ ihr neuestes Projekt vor. Dabei setzen sie auf eine ausgewogene Mischung aus Party-Laune-Level, kultige Drumbeat-Passagen und ausgereiftes Songwriting. Es ist schon toll zu hören, wie Junior straighte Funk-Grooves mit handgemachtem Folk und Pop-Reminiszenzen der großen Gefühle zusammenschrauben. Dazu gibt's Synthie, Gitarren, Piano und eine schlagfertige Poesie mit Wiedererkennungswert.

FRANK ZÖLLNER

## DAMIEN JURADO

**Brothers And Sisters Of The Eternal So**  
Secretly Canadian  
★★★★

Der amerikanische Singer/Songwriter Damien Jurado ist eine Entdeckung wert. Sein neues Album "Brothers And Sisters Of The Eternal So", das von Richard Swift genial produziert wurde, verinnerlicht die Qualitäten von Jurado. Seine Songs kommen ruhig aus den Boxen, klingen mal folkig, progressiv oder leicht spacig. Ein grandioser Anspieltipp ist auf jeden Fall das locker flockige, den Spirit der frühen 70iger Jahre atmende "Silver Timothy". Empfehlenswert!

DUKLAS FRISCH

## JENS LYSDAL

Easy Heart

Divine Records/Broken Silence

★★★★

Wer auf guten Singer/Songwriter-Sound, angereichert mit reichlich Folk-Appeal und Akustik-Phasen abfährt, ist bei dem dänischen Künstler Jens Lyssdal an der richtigen Adresse. Der charismatische Sänger schweigt auf seiner aktuellen CD zwischen lebensfroher Gute-Laune-Musik, sonnigen Pop-Akkorden und klagender Blues-Nummer. Der Mann hat's drauf und agiert ganz ohne poetische Allüren oder Betroffenheits-Lyrik, dafür aber mit einer handverlesenen Side-Crew, wie man sie nicht alle Jahre im Aufnahmestudio findet. Empfehlung!

FRANK ZÖLLNER

## ZIGGY MARLEY

Fly Rasta

V2 Benelux/H'Art

★★★

Was der Sohn von Bob Marley auf seinem neuen Album abliefern, ist nicht mehr als ein laues Pop-Reggae-Lüftchen, das mir beim Hördurchlauf keine allzu große Freude bereitet. Eine der besten Nummern ist da noch das Titelstück featuring U-Roy...

RAINER GUERICH

## HARRY MARTE & BIG PIT

A Blue Line

Boomslang Rec./Broken Silence

★★★★★

Aus Österreich und der Schweiz stammen Harry Marte & Big Pit, die uns auf ihrem Dreher „A Blue Line“ mit einer schmackhaften Mischung aus Americana, Folk, Blues & Country verwöhnen. So klingt Musik für die Wüstensteppe, Arizona und Texas. Die Stimme von Harry Marte passt bestens zu den Outlaw-Geschichten über Einsamkeit, Liebe und Tod. Empfehlung!

DUKLAS FRISCH

## MIKE + THE MECHANICS

Living Years - 25th

Anniv. Edit.

The Singles 1985-2014

Universal Music

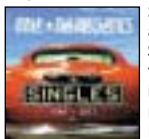
★★★★★

Im Jahre 1989 veröffentlichten Mike + The Mechanics ihr erfolgreiches Album „Living Years“. Anlässlich des 25jährigen Jubiläum



erscheint nun eine aufwändige Doppel-CD Deluxe-Edition, auf der sich nicht nur das remasterte Originalalbum inklusive Hits wie „Nobody's Perfect“ und „Seeing Is Believing“ befinden, sondern das auf der zweiten CD auch noch einen 10gängigen Livemitschnitt von der vielumjubelten „Living Years“ UK Tour 1989 aufährt. Dazu gibt es als Bonussong auch noch eine mit Andrew Roachford neu eingesungene „The Living Years 2014“ Version, auf dem der südafrikanische Isango Choir zu hören ist. - Parallel zur Deluxe-Edition erscheint auch noch ein vollbepacktes 2 CD-Set „The Singles 1985-2014“, auf dem alle Single-Hits vertreten sind inklusive eines neuen („When My Feet Don't Touch The Ground“) und bis dato unveröffentlichten Songs („One No One“).

DUKLAS FRISCH



DUKLAS FRISCH

## PAUL MILLNS

Gone Again

Rakete Medien/Rough Trade

★★★★★

Schon länger her, dass ich mal 'ne neue Scheibe von dem britischen Sänger, Songwriter & Pianisten Paul Millns auf dem Tisch hatte. Seine bluesig-rauchige Stimme erzeugt bei mir immer noch Gänsehaut, seine Bal-laden haken sich im Ohr fest. Besonderer musikalischer Überraschungsgast auf der CD ist Pauls Sohn Andreas Millns, der auf meh-



renen Stücken an der Hammondorgel zu hören ist.

renen Stücken an der Hammondorgel zu hören ist.

RAINER GUERICH

## NATIONALGALERIE

Alles (Werkschau)

Rakete Medien/Rough Trade

★★★★★

Eine umfassende 5CD+DVD-Box Werkschau erscheint hier in einer streng limitierten Edition im Hochformat-Digipack von der legendären, richtungsweisenden Deutscherock-



Band um Niels Frevert (Gesang, Gitarre), Dinesh Ketelsen (Gitarre), Matthias Krieg (Bass) und Dirk Mueller (Schlagzeug). Darin enthalten sind die remasterten, mit zahlreichen Bonustiteln, Live-Material und Coverversionen ergänzten Alben „Heimatlos“ (1991), „Kein Wunder“ (1992), „Indiana“ (1993), „Meskalin“ (1995) plus den exklusiven Livemitschnitt „Live In Bloomington“, der 1994 aufgenommen wird. Abgerundet wird das Edel-Package von einer aufschlussreichen Interview-DVD plus dickem Booklet mit raren Fotos und vielen Facts. Top!

RAINER GUERICH

## NDIDI

Dark Swing

Emarcy/Universal

★★★★★

Von der jungen Kanadierin Ndidididi hatte ich bisher noch nichts gehört, aber ihre aktuelle CD „Dark Swing“ ist unbedingt einen Reihörer wert. Zusammen mit Produzent, Songwriter und Gitarrist Joel Shearer entwickelte sie 11 Kompositionen voll sprödem Charme, akustischer Finesse und Melancholie. Die Stücke sind irgendwo zwischen Jazz, Soul, Blues und Pop anzusiedeln. Ich empfehle als Anspieltipp unbedingt mal, in das instrumental sehr fein bespickte „Engine Gone Cold“ (auch mit Glockenspiel) hineinzuhören, bei dem man sich auf Ndidididi Stimme prima konzentrieren kann. Sehr schön!

RAINER GUERICH

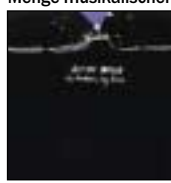
## NEXT STOP HORIZON

The Harbour, My Home

Tapete Records/Indigo

★★★★

Nach einem kreativen Abstecher ins saarländische Staatstheater und der Mitarbeit an dem Stück „Das kalte Herz“ melden sich Next Stop Horizon wieder aus dem heimatischen Schweden zurück in der Musikszene. Wie bereits auf ihrem gelobten Debüt „We Know Exactly Where We Are Going“ stehen auf der neuen Scheibe wieder jede Menge musikalischer Kuriositäten zwischen Folk, Pop, Chanson, Crossover und Zirkusmusik auf dem Spielplan. Dazu gesellen sich Samplingcollagen, auftretende Improvisationen und ein brachialer Wortsalat, der es in sich hat. Eine Gratwanderung zwischen eleganter Lässigkeit und sphärischer Monotonie, zwischen modernem Urbansound und vertrackten Arrangements.



FRANK ZÖLLNER

## MIKE OLDFIELD

Man On The Rocks

Virgin/Universal

★★★★

Nach längerer Zeit mal wieder was Neues von Mike Oldfield, der mir



# FRANK WESEMANN

„Meine neue Scheibe klingt etwas rockiger“

In der deutschen Musikszene hat sich Sänger & Gitarrist **FRANK WESEMANN** nach zwei Alben bereits einen Namen als engagierter Rockpoet gemacht. Seine Lieder verbreiten ein gehöriges Maß an Optimismus und handeln von Aufbruch, Mut, Liebe, Hoffnung und Trost. InMusic hatte die Gelegenheit zu einem Interview...

**INMUSIC:** Was kannst du mir so alles über dein drittes Album „Nur so ein Gefühl“ erzählen?

**FRANK WESEMANN:** Wir haben 9 Monate intensiv daran gearbeitet. „Wir“ heißt in erster Linie der Produzent „Erik Regül“, der gleichzeitig Schlagzeuger meiner Band ist und ich. Natürlich haben auch Musiker der Band ihren Beitrag zu den Aufnahmen geleistet. Im Gegensatz zum vorhergehenden Album haben wir diesmal darauf geachtet, die Stücke etwas „massentauglicher“ zu machen, sei also dem „Mainstream“ leicht anzupassen. Insgesamt klingt die neue Scheibe etwas rockiger als die beiden Vorgänger, wenngleich die eine oder andere Ballade natürlich nicht fehlen darf.

**INMUSIC:** Deine Texte handeln von Aufbruch, Mut, Liebe, Hoffnung und Trost. Bist du auch privat ein positiver und optimistischer Mensch?

**FRANK WESEMANN:** Grundsätzlich ja. Auch wenn das Leben und die Ereignisse es einem manchmal schwer

machen. Ich denke, dass es immer irgendwann irgendwie weiter geht. Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg, und für jedes Problem gibt es auch eine Lösung. Nur dauert es manchmal etwas länger, bis man darauf kommt...

**INMUSIC:** In welcher Stimmung schreibst du deine besten Songs?

**FRANK WESEMANN:** Das ist ganz unterschiedlich. Ich kann es nicht genau sagen. Das ist immer irgendwie anders. Jedem Song geht immer eine entsprechende Stimmung voraus... und ich glaube, das kann man auch hören...

**INMUSIC:** Was ist denn in nächster Zukunft bei dir geplant? Steht eine Tour vielleicht schon fest?

**FRANK WESEMANN:** Erstmal wollen wir natürlich so viele Auftritte wie möglich absolvieren. Hierzu läuft das Booking derzeit auf vollen Touren. Wir werden aber schon noch eine ordentliche Anzahl von Auftritten in diesem Jahr absolvieren können. Für eine eigene, richtige Tour langt es leider noch nicht. Das könnte sich allerdings auch recht schnell ändern, wenn es die aktuelle Single zum Beispiel tatsächlich schaffen sollte, auf den großen Radiosendern gespielt zu werden. Ansonsten versuchen wir weiterhin, irgendwo bei einer bekannten Band bzw. einem Künstler als Support-Act unterzukommen...

**RAINER GUERICH**  
CD: NUR SO EIN GEFÜHL  
(7D/NEW MUSIC DISTRIBUTION)  
WWW.FRANK-WESEMANN.DE

## THE BEATLES

### The U.S. Albums

Apple/Universall

★★★★

In einer limitierten Edition erscheint von den Fab Four eine neue 13 CD-Box. „The U.S. Albums“ enthält sämtliche Beatles-Alben von „Meet The Beatles“ (1964) bis zu „Hey Jude“



(1970). Interessant für den Beatles Fan ist hierbei insbesondere, das für die Veröffentlichungen auf dem US-Markt oftmals verschiedene Mixe, Songlängen und Alben titel gewählt wurden. Insofern ist das edle Package schon ein Must-Have!

FABIAN HAUCK

## URSULA RICKS

### My Street

### BRYAN LEE

### Play One For Me

Severn Records/in-akustik

★★★★/★★★★

Aus Baltimore kommt Soul-Blueserin URSULA RICKS, die auf ihrem Erstlingswerk, „My Street“ durchaus zu begeistern weiß. Unterstützt wird sie auf der CD bei einigen Stücken (u.a. „Sweet Tenderness“) von einer großen Horn- und Streicher-Section. Klarer Anspieltipp ist für mich der reiner Bluesstomper „Tobacco Road“.

- Der seit seinem 8 Lebensjahr erblindete Bluesgitarrist & Sänger BRYAN LEE lebt in New Orleans und hat im Laufe seiner Karriere schon eine Reihe hochkarätiger 12-Taktscheiben veröffentlicht. Da macht auch „Play One For Me“ keine Ausnahme. Soulliger Bluesgesang trifft auf glühende Bluesgitarre. Man höre sich hierzu „It's Too Bad“ an. In Bryan Lee's Band spielt übrigens auch Harp-Spezialist Kim Wilson...

RAINER GUÉRICH

## HANNA MEYERHOLZ

### How To Swim

Skycap

★★★★

Mit gerade einmal 24 Jahren gilt die Münsteranerin Hanna Meyerholz als eine der größten Hoffnungen der deutschen Singer/Songwriter-Szene. Jedenfalls hat sie bei den Songwriter-Slams in Hamburg und Köln schon den ersten Platz belegt. Wenn man sich ihre Scheibe „How To Swim“ so anhört, wäre es prima, wenn Hanna in Zukunft etwas mehr in Richtung Country-Folk gehen würde, wie es auf dem Opener „You Better Go“ angedeutet wird.

RAINER GUÉRICH

## ELVIS PRESLEY

### Elvis Recorded Live On Stage In Memphis

Columbia/Sony Music

★★★★

Anlässlich des 40. Jahrestags von Elvis Presleys legendärem Auftritt in seiner Heimatstadt, erscheint eine voll gepackte Doppel-CD. Auf der ersten CD gibt es erstmals das Konzert in voller Länge zu hören, auf CD 2 findet sich der Probelauf des Konzerts, der zwei Tage zuvor am 18.03.1974 statt fand, in Mono-Version. Hier hat der Fan des Kings also endlich mal die Möglichkeit, Elvis hautnah bei einer Generalprobe mitzuerleben. Komplettiert wird das Set von 5 Bonus-Tracks, die am 16.08.1974 in den RCA Studios in Hollywood entstanden, darunter die bis dato unveröffentlichten Stücke „Down In The Alley“, „Good Time Charlie's Got The Blues“ und „The First Time Ever I Saw Your Face“.

DUKLAS FRISCH

## SPONGE BOB

### Mein Gedudel

Sony Music

★★★★

Wieder einen neuen Seemeilenstein legt Sponge Bob mit seinem neuen Meisterwerk „Mein Gedudel“ vor. Natürlich geht es mit Spongebob-typischem Witz zur Sache, wenn sich der Schwammkopf die aktuellen Pop-Hits vornüpft. Erstmals mit dabei auf einem Album sind auch Spongebobs Freunde, u.a. Mr. Krabs und Gary, die Schnecke. Anspieltipp ist „Ich will dein Freund sein“ mit dem bekannten Gala-Sample aus Frida Golds „Liebe ist meine Religion“.

SIMONE THEOBALD

## SPIRITUAL FRONT

### Black Hearts In Black Suits

Rustblade/Broken Silence

★★★★

Mit Steicherquartett, s7köpfigem Chor und Piano stimmungsvoll umgesetzter Dark- und Neo Folk von dem italienischen Mastermind und Sänger Simone Salvatori, der hier dramaturgisch fesselnde Musik in enger Zusammenarbeit mit dem Komponisten, Pianisten und Harmonium-Spieler Stefano Puri schuf. Ein hochemotionales und düsteres Erlebnis!

RAINER GUÉRICH

## OLAF STRAUBE

### Eine Hand voll Nacht

Herz 7/NMD

★★★★

Schlagerefreunde dürfen sich über das Debütalbum von Olaf Straube freuen, das nicht nur ganz auf die markante Stimme des immer adrett gekleideten Sängers zugeschnitten ist, sondern zu dem es auch noch einen eigenen Schlagerroman geben wird. Die Texte auf „Eine Hand voll Nacht“ handeln von Liebe, un erfüllten Sehnsüchten, Freundschaft und Zerbrechlichkeit. Die einzelnen Nummern gehen gut ins Ohr und schlagen den musikalischen Bogen von modernem Schlager bis zu angesagtem Deutschpop. Anspieltipp ist natürlich das stimmungsvolle Titelstück.

SIMONE THEOBALD

## VINYL VINYL VINYL

### ANDREAS KÜMMERT

### The Mad Hatters Neighbour

7Music/New Music Distribution

★★★★

Vinyl-Freunde können sich diesen Monat über den Re-Release des tollen 2012er Werks des Singer/Songwriters Andreas Kümmert freuen. In der Zwischenzeit hat der Sänger mit der unglaublichen Blues- und Soulstimme, die mitunter stark an den jungen Joe Cocker erinnert, ja auch die TV-Sendung „The Voice Of Germany“ im Jahre 2013 gewonnen. Das Vinyl erscheint als 180g Edition, ist sauber gepresst und enthält alle 12 Tracks des Albums. Unbedingt reinhören solltet ihr in starke Nummern wie „Breathin'“ und „Sweet Eyed Moonshine“. Ein zeitloser Albumklassiker, der jedes Vinylregal ungemein bereichert...

RAINER GUÉRICH

mitunter stark an den jungen Joe Cocker erinnert, ja auch die TV-Sendung „The Voice Of Germany“ im Jahre 2013 gewonnen. Das Vinyl erscheint als 180g Edition, ist sauber gepresst und enthält alle 12 Tracks des Albums. Unbedingt reinhören solltet ihr in starke Nummern wie „Breathin'“ und „Sweet Eyed Moonshine“. Ein zeitloser Albumklassiker, der jedes Vinylregal ungemein bereichert...

RAINER GUÉRICH

## NEUE DVD

### DER WAGNER-CLAN

### Eine Familiengeschichte

Sony Music

★★★★

Die Ausstrahlung des ZDF-Films „Der Wagner-Clan“ mit Iris Berben und Heino Ferch in den Hauptrollen war zweifellos eines der TV-Highlights des noch jungen Jahres. Erfolgsregisseurin Christiane Balthasar inszenierte die Geschichte um den skandalträchtigen Familien-Clan als fesselndes TV-Drama, das man sich gerne auch öfter anschaut. Natürlich ist auch der Soundtrack entsprechend des Themas nicht von schlechten Eltern und wurde der liebevoll aufgemachten DVD-Edition als Audio-CD dazugepackt.

DUKLAS FRISCH

eigentlich noch bis zu der Scheibe „Crises“ in den 80er Jahren ganz gut gefallen hat. Das musikalische Ergebnis ist eigentlich ganz auf die Stimme von Sänger Luke Spiller zugeschnitten, den Oldfield bei der britischen Indierock-Band The Struts gefunden hat. Keine Frage, die bluesrockige Stimme von Luke kommt auf Stücken wie „Moonshine“ und „Castaway“ sehr gut rüber, aber mit einem Mike Oldfield-Album, wie ich mir das eigentlich vorgestellt hatte, hat das wenig zu tun.

RAINER GUÉRICH

## DAVID OLNEY

### Sweet Poison

Strictly Country Records/in-akustik

★★★★

Seit vielen Jahrzehnten bürgt Sänger & Songwriter David Olney für erstklassige Songs zwischen Country, Folk & Blues, die er mit seiner unnachahmlichen Stimme intoniert.

Für diese auf dem holländischen Label „Strictly Country Records“ erscheinende CD hat man nun 12 Live-

tracks zusammengefasst, die zwischen 2005 bis 2010 während dreier Holland-Konzerte in Lievelede, Amen und Aalsmeer vor intimer Publikums-Atmosphäre aufgenommen wurden. Der puristische Livesound, der zusammen mit Gitarrist Mark „Sergio“ Webb on Stage eingespielt wurde, kommt ohne überflüssigen Schnickschack aus und rückt die gesangliche Leistung von Olney ins rechte Licht. Anspieltipps sind Songs wie „One Tough Town“ und „You Never Do/ Postcard From Mexico“ mit tollem gesanglichen Wechselspiel mit Mark „Sergio“ Webb.

RAINER GUÉRICH

## ORQUESTA EL MACABEO

### Lluvia Con Sol

Meneo Records/Cargo

★★★★

Das 12köpfige Orquesta El Macabean ist gegenwärtig die größte Attraktion des „Old School“ Salsa-Revival in Puerto Rico. Wohl auch deshalb, weil die Musiker zwar in der klassischen Salsa-Tradition von Puerto Rico-Heroen wie Rafael Cortijo, Roberto Roena und La Sonora Poncena stehen, aber auch zeitgemäße musikalische Elemente und lustige bis knallharte Texte in ihren Sound einfließen lassen. Schließlich stammen die beteiligten Künstler aus diversen Punk-, Ska- und Reggae-Bands von Puerto Rico. Auf jeden Fall gehen die 8 Nummern richtig in die Beine und machen großen Spaß!

UTE BAHN

## PHRASENMÄHER

### 9 Hits, 3 Evergreens

Columbia/Sony Music

★

Das Trio Phrasenmäher schickt auf seiner neuen Scheibe „9 Hits, 3 Evergreens“ in die musikalische Umlaufbahn. Vielleicht muss man unter 20 sein, um an so einem schalen Klangvergnügen Spaß zu haben. Bei mir verursachen die deutschsprachigen Phrasenmäher-Texte gemischt mit den schonungslos hitverdächtigen Melodien jedenfalls ganz argen Brechreiz. Mainstream für die Tonne...

RAINER GUÉRICH

## ELVIS PRESLEY

### The Perfect Presley Sound-track Collection

Sony Music

★★★★

Als Fan des unsterblichen King Of Rock'n'Roll wird man mit einer ganzen Menge von Veröffentlichungen konfrontiert. Mit dieser edel aufgemachten 20 CD-Box erhält man nun alle 17 Soundtracks von Elvis Presley plus die drei raren Soundscore-Zusammenstellungen „Jailhouse Rock“, „Follow That Dream“ und „Viva Las Vegas“.

„Jailhouse Rock“, „Follow That Dream“ und „Viva Las Vegas“. „Jailhouse Rock“ ist im Übrigen ein sehr seltenes Teil, das ursprünglich nur als 5-Track-EP erschien und nur in Südafrika in kompletter Albumlänge mit 7 zusätzlichen Tracks veröffentlicht wurde. „Viva Las Vegas“ wurde ebenfalls nur als EP mit 4 Titeln herausgebracht und verfügt in der Boxversion nun über insgesamt 12 Stücke. (u.a. plus „C'Mon Everybody“, „Do The Vega“ und „Night Life“). Die CD „Follow That Dream“ ist eine Kollektion der drei EPs „Flaming Star“, „Follow That Dream“ und „Kid Galahead“. Zur besseren Übersicht hier ein kompletter Überblick aller 20 Elvis-Soundtrack-CDs, die sich in der Box befinden: Loving You (1957), Jailhouse Rock, King Creole (1958), G.I. Blues (1960), Follow That Dream, Blue Hawaii (1961), Girls! Girls! Girls! (1962), It Happened At The World's Fair (1963), Fun In Acapulco (1963), Kissin' Cousins (1964), Viva Las Vegas, Roustabout (1964), Girl Happy (1965), Harum Scarum (1965), Frankie And Johnny (1966), Paradise Hawaiian Style (1966), Spinout (1966), Double Trouble (1967), Clambake (1967) und Speedway (1968).

DUKLAS FRISCH

## LOU PRIDE

### Ain't No More Love In This House

Severn/in-akustik

★★★★

Der Soul-Blues von Lou Pride sprüht förmlich vor Spiritual- und Gospel-Feeling über. Diesen Eindruck hat man zumindest auf dem Opener „Ain't No More Love In This House“. Auf dem nachfolgenden „I Didn't Take Your Woman“ erhält das Ganze noch eine fette Funkbasis inklusive Hornsection. Wunderbar! Ebenso wie die smoothie Coverversion des Simply Red-Klassikers „Holding Back The Years“ gegen CD-Ende. Eine empfehlenswerte Scheibe für alle Funk, Soul und Blues-Freunde!

BERND LORCHER

## CHRISTIAN PROMMER

### ÜberMood

Compost Black / Groove Attack

★★★★

Seit gut zwei Jahrzehnten ist Christian Prommer musikalisch aktiv. So wirkte er u.a. bei Fauna Flash und dem Trüby Trio mit. Jetzt endlich liegt seine Soloarbeit vor und funktioniert bestens als Reminiszenz seines bisherigen Schaffens. So

Seit gut zwei Jahrzehnten ist Christian Prommer musikalisch aktiv. So wirkte er u.a. bei Fauna Flash und dem Trüby Trio mit. Jetzt endlich liegt seine Soloarbeit vor und funktioniert bestens als Reminiszenz seines bisherigen Schaffens. So

sind die 16 Tracks ein musikalischer Streifzug durch so unterschiedliche Genres wie Jazz und Dancefloor, aber auch Elemente aus Klassik, Pop, House und Detroit-Sound halten auf dem Silberling Einzug. Willkommen im 21. Jahrhundert lautet die Devise und locker findet zwischen Rhythmus und Improvisation das zusammen, was zusammen gehört. Zwischen grummeligem Floorkiller, angehauener Dancemania, elektroider Jam-Session und gepflegter Hintergrundbeschallung gibt es hier die Vollbedienung in Sachen Tag/Nacht-Grenze.

SIGGI MAYEN

## PYROLATOR

### Pyrolator's Traumland

Bureau B/Indigo

★★★★

Pyrolator alias Kurt Dahlke war Mitglied bei D.A.F. und Der Plan. Der

Künstler veröffentlichte aber auch sehr beachtenswerte Soloalben. Mit „Pyrolator's Traumland“ wird nun sein viertes Soloalbum aus dem Jahre 1987 wieder veröffentlicht. Musikalisch ist dieses Werk sehr anspruchsvoll gestaltet. Es gibt ohrgängige Melodien, Gesangsparts, aber auch jazzige Elemente sowie Saxophon solo. Man höre hierzu nur einmal in das ganz vorzügliche „Whiteness“ hinein. Zusätzlich kann der remasterte Re-Release mit 4 Bonus-Tracks aufwarten, darunter Stücke wie „Christmas In Space“ und „Triggers Of Target II“.

DUKLAS FRISCH

## GÖTZ RAUSCH BAND

### Schaurige Märchen

Rainsong Records/Sena Music

★★★

Die neue Scheibe der Götz Rausch Band ist ein Sammelsurium von Songs über die Widrigkeiten des Alltags, über menschliche Befindlichkeiten, über Träume und Illusionen, über Liebe und Romantik. Dies alles wäre nicht mal so schlecht, zumal die Texte recht anspruchsvoll und teilweise sogar witzig sind. Wäre da nicht der Umstand, dass man bei dem Sound permanent an eine Berliner Band mit Namen Element Of Crime und ihren Frontmann Sven Regener denken muss. Aber das Schlimmste ist, Götz Rausch und seine Crew wollen in ihren Ausflügen in Polka, Jazz, Folk und Indie genau so klingen. Und das kann natürlich nur schief gehen...

FRANK ZILLNER

schlecht, zumal die Texte recht anspruchsvoll und teilweise sogar witzig sind. Wäre da nicht der Umstand, dass man bei dem Sound permanent an eine Berliner Band mit Namen Element Of Crime und ihren Frontmann Sven Regener denken muss. Aber das Schlimmste ist, Götz Rausch und seine Crew wollen in ihren Ausflügen in Polka, Jazz, Folk und Indie genau so klingen. Und das kann natürlich nur schief gehen...

FRANK ZILLNER

## ROCKPILE

### Live At Rockpalast

Repertoire Records

★★★★

Rockpile war die legendäre britische Band um Dave Edmunds (guit., voc.), Nick Lowe (bass, voc.), Billy Bremner (guit., voc.) und Terry Williams (drums). Ihr musikalischer Stil war von Pubrock, New Wave und Rock'n'Roll beeinflusst

und ging gut ins Ohr. Eine Live-Platte hatte die Band zwar nie veröffentlicht, aber angemessenen Ersatz dafür gibt's in Form dieses Rockpalast-Mitschnitts aus dem Jahre 1980, der nun als schickes CD+DVD-Set veröffentlicht wird.

MINKY STEIN

## SCHWARZKAFFEE

### Radio Freakquency

Kicke The Flame/Broken Silence

★★★

Schwarzkafee sind 8 Mann und eine Frau, die schweißtreibende und groovende Funkmusik machen. Was hierbei stört, sind die immer wieder dümmlich eingestreuten Hörspielintermezzi und die deutschen Texte, das mag ich nicht. Deshalb gibt's auch nur 2 Punkte, mehr ist für so eine Mucke nicht drin...

RAINER GUÉRICH

## ETTA SCOLLO

### Lunaria

Jazzhaus Records /in-akustik

★★★★

Mit dieser Einspielung wagt sich die Italienerin Etta Scollo an die Vertonung des gleichnamigen Romans des unlängst verstorbenen italienischen Schriftstellers Vincenzo Consolo heran. Da es in der Erzählung selbst schon um Lieder, Tänze und Poesie geht, suchte Etta zusammen mit ihren Musikern zur Einspielung der Songs genau die Räume in Mai-

land auf, in denen Vincenzo Consolo den Text von „Lunaria“ schrieb, um Atmosphäre und Inspiration auf die CD zu transportieren. Ergebnis ist ein spannendes Musik-Projekt vor literarischem Hintergrund, bei dem die Stimme von Etta mit allerhand traditionellen Instrumenten (u.a. Cello, Renaissance Laute, Teorbe) ins rechte Licht gerückt wurde.

UTE BAHN

## SISYPHOS

**Travel Wide**  
Soulfire/Amazon  
★★★★

Eigentlich legt die Südtiroler Formation Sisyphos hier eine schön fett rollende Reggae-Dub-Scheibe vor, die mir bis Track 6 ausgiebig Spaß macht, dann werden leider deutsche Lyrics munter mit englischen Texten gemischt. Das finde ich grauenhaft, weswegen es von mir auch 2 Punkte Abzug gibt, obwohl es am CD Ende noch den gelungenen Zion Train Remix „Wordsound Is Power“ gibt!

RAINER GUÉRICH

## THE SOFT HILLS

**Departure**  
Tapete Records/Indigo  
★★★★

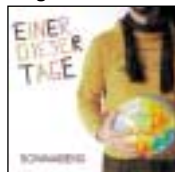
Dem ewigen Regen in Seattle überdrüssig und obendrein ernsthaft erkrankt, verbrachte The Soft Hills-Mastermind Garrett Hobba die letzten Monate im sonnigen Südkalifornien, wo auch einige Songs der jetzt vorliegenden Scheibe entstanden. Entgegen früherer Veröffentlichungen wie „Chromatims“ oder „The Bird Is Coming Down To Earth“ verzichtet Hobba zur Gänze auf Americana-Anleihen, sondern konzentriert sich stärker auf einen psychedelischen Sound irgendwo im weiten Spannungsfeld zwischen den frühen Pink Floyd und Brian Eno. So ist eine Aufnahme entstanden, die ganz auf düster melancholische Passagen und schwerwichtige Momente setzt.

FRANK ZÖLLNER

## SONNABEND

**Einer dieser Tage**  
D7/New Music Distribution  
★★★★★

Es gibt sie also noch, die intelligente, deutschsprachige Rockmusik. Den Beweis hierfür liefert das Quartett um den charismatischen Sänger und Gitarristen Klaus Sonnabend.



Zusammen mit seinen Mitstreitern Martin Szalay (Bass), Philip Ritter (Keyboards) und Claus Schulte (Schlagzeug) hat der Mastermind mit „Einer dieser Tage“ ein selbstbewusstes und abwechslungsreiches musikalisches Statement abgeliefert. Auf den 12 Songs des Erstlingswerks werden die großen Gefühle des Lebens in pointierter Alltagspoesie gekonnt verpackt. Der Bandsound, der mit der charismatischen Stimme von Klaus Sonnabend bestens harmoniert, liegt irgendwo zwischen Singer/Songwriter, Rock, Blues und Soul. Als Anspieltipp in die hörensichere Scheibe bietet sich gleich der über fünfminütige, bluesige Operner „Sag Bescheid“ an.

DUKLAS FRISCH

## STOPPOK

**Auf Sendung**  
Grundsound/Indigo  
★★★★★

Stoppok in Bestform! Im warmen Analogklang als „One Man“-Band aufgenommen, intoniert der querdenkende Sänger und Songwriter

Titel aus seinem umfangreichen Schaffen inklusive dem bis dato unveröffentlichten „Alles Klar“. Unangepasste Botschaften zwischen Blues, Rock und Folk - auf den Punkt gebracht, genauso wie man Stoppok über die Jahre kennengelernt hat. Abgerundet wird das edel aufgemachte Opus noch durch eine 17-gängige DVD.

RAINER GUÉRICH

## TANGLED EYE

**Dream Wall**  
Black & Tan Records  
★★★★★

Aus Holland kommt das Blues-Trio um Gitarrist Jan Mittendorf, Drummer Jasper Mortier und die stimmgewaltige Frontsängerin Dede Priest. Die Band hat sämtliche Songs auf der Scheibe selbst geschrieben und sich dabei sowohl von der amerikanischen Roots Music als auch von anderen Einflüssen inspirieren lassen. Wie auch immer, Mikrofrau Dede verfügt über ein tolles Bluesorgan und greift gelegentlich auf der Scheibe sogar noch zur Violine. Als Anspieltipp empfehle ich mal das sehr andächtige und leicht gospelartige „Jesus, I.M. Calling“, das mit schmalzendem Kontrabass und elektrischer Country-Gitarre daher kommt...

RAINER GUÉRICH

## ADEL TAWIL

**Lieder**  
Universal Capitol  
★★★★

Mit „Ich + Ich“ wurde Adel Tawil in Deutschland zum Star. Auf seinem Soloalbum „Lieder“ zeigt er nun, was er musikalisch so alles im Alleingang drauf hat. 14 persönliche und spannende Songs sind das musikalische Ergebnis, wobei Adel natürlich auch eine Reihe von musikalischen Gästen begrüßen kann: die Humpe-Schwester, Reggae-Künstler Matisyahu und die HipHopper Sido und Prinz Pi.

SIMONE THEOBALD

## CHRIS THOMPSON

**Toys & Dishes**  
Esoterik Antenna/Rough Trade  
★★★★★

Chris Thompson kennt man natürlich als die „Stimme“ von Manfred Mann's Earthband. Nun hat er mit „Toys & Dishes“ mal wieder ein neues Album unter eigenem



Namen eingespielt, das über große Teile sehr rockig, rough und kantig klingt. Thompson wirft die gesamte Bandbreite seines musikalischen Könnens in die Wagschale und kann durchaus überzeugen. Man höre hierzu nur Songs wie „Millie Christine“ und das wunderbare, sich dramaturgisch steigende „Dark Side“. Weitere Highlights sind die akustische Melo-Ballade „Dream Away Little Girl“ und das filrend-verbogene „We Run“, auf dem Thompson nochmal zu großer Form aufläuft. Durchaus kaufenswert, diese Scheibe!

RAINER GUÉRICH

## TWO WOODEN STONES

**Looking For The Light**  
Kick The Flame/Broken Silence  
★★★★★

Das Quartett Two Wooden Stones hat sich bereits im Jahre 2008 in Leipzig um den französischen Sänger, Gitarristen und Banjo-Spieler Shéhôm formiert. Auf dem Spielplan steht eine höchst empfehlenswerte und handgemachte Singer/Songwriter-Musik mit Folkelementen, Bluesziten, Rock und World Music. Der zuweilen satte

Klang und die instrumentale Vielfalt ist zuweilen schon beeindruckend und ganz auf die charismatische und wandlungsfähige Leadstimme von Shéhôm zugeschnitten. Als Reinhörthipp empfehle ich mal das atmosphärisch-folkige, (gegen Ende) trommelnde und mit Flöten verzierte „The Migration“.

BERND LÖRCHER

## SUZANNE VEGA

**Tales From The Real...**  
Cooking Vinyl/Indigo  
★★★★★

Erstes reguläres Studioalbum von der großartigen Sängerin und Songwriterin nach 7 Jahren. Verlernt hat Mrs. Vega nichts. Ihre Stimme ist nach wie vor von betörender Klarheit und Schönheit, insbesondere die Verbindung mit Songs im akustischen Gewand gefällt mir auf der CD sehr gut. Man höre hierzu nur mal in das Eröffnungstück „Crack In The Wall“ hinein, das so erquickend wie eine frische Bergquelle aus den Boxen sprudelt.

BERND LÖRCHER

## WE ARE CHAMPIONS

**We Are Champions**  
Domino Recording  
★★★★★

We Are Champions ist das Einmann-Projekt von Peter Jackson, der für die vorliegende Songsammlung tief in den Sound der 1960er und 1970er Jahre eingetaucht ist und dabei so manchen melancholischen Augenblick aus dem Amplifier zaubert. Jackson entführt uns in den zehn Songs auf eine Zeitreise, die vom ersten Moment an begeistert und gute Laune verbreitet. Zwischen abgeklärten Grooves, zeitlosen Folk-Anleihen, Harmoniegesang und benadertem Urban-Soul schafft Jackson die perfekte Wohlfühl-Atmosphäre zwischen anheimelnder Ballade und fetziger Gesangsnummer.

FRANK ZÖLLNER

## WE INVITED PARIS

**Rocket Spaceship Thing**  
Spektacular/Cargo  
★★★★★

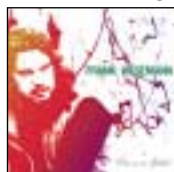
Eine tolle Scheibe legt das Schweizer Künstlerkollektiv um den Singer/Songwriter Flavian Graber hier vor. Die 11 Indie-Songs, die mit haufenweise Vintage-Equipment eingespielt wurden, wechseln zwischen viel Folk, Indie-Pop, Elektronik und Singer/Songwriter-Sound. Anspieltipp ist das hymnische und temporarierende „Every Knows“, das sehr gut ins Ohr geht.

BERND LÖRCHER

## FRANK WESEMANN

**Nur so ein Gefühl**  
D7/New Music Distribution  
★★★★★

In der deutschen Musikszene hat sich Sänger & Gitarrist Frank Wesemann nach zwei Alben bereits einen Namen als engagierter Rock-



poet gemacht. Seine Lieder verbreiten ein gehöriges Maß an Optimismus und handeln von Aufbruch, Mut, Liebe, Hoffnung und Trost. Mit seinem neuen Album „Nur so ein Gefühl“ liefert Wesemann nun seine bisher reifste, künstlerische Leistung ab. 15 Songs finden sich auf der CD, die intensiv, authentisch und emotional direkt aus den Lautsprechern



# SONNABEND

Das Quartett um den charismatischen Sänger und Gitarristen **KLAUS SONNABEND** stellt mit der CD „Einer dieser Tage“ sein Debütalbum vor. Auf dem Spielplan stehen ganz persönliche Songs in deutscher Sprache, die mit viel Funk, Soul und guter Laune in Richtung Hörerschaft rübergebracht werden.

**INMUSIC: Über welchen Zeitraum entstanden denn die 12 Songs, die auf der CD zu hören sind?**

KLAUS SONNABEND: Die Songs sind zu ganz unterschiedlichen Zeiten entstanden. Ein paar Stücke sind vor dem Entstehen der Band gewachsen, andere wiederum waren ein Entstehungsprozess innerhalb der Band. Im Studio ging dann alles sehr schnell. Gerade einmal drei Tage haben wir benötigt, um die Songs komplett live einzuspielen.

**INMUSIC: Deine Songs stammen aus dem normalen Leben und reflektieren alle Höhen und Tiefen. Sicherlich gibst du in den einzelnen Stücken auch viel persönlich Erlebtes preis, oder?**

KLAUS SONNABEND: Natürlich sind die Texte ein Bruchteil meines Lebens, meiner Erfahrungen und meiner Beobachtungen. Nur so kann man authentisch bleiben und mit Emotionen beschreiben, was der Kern des Ganzen ist. Die Fans haben die Chance, meine Augen zu nutzen und mich kennenzulernen, sich mit meinen Gedanken auseinander zu setzen.

**INMUSIC: Was ist das Stück auf der Scheibe, das euch emotional am meisten bewegt?**

KLAUS SONNABEND: Jeder von uns hat verschiedene Favoriten auf der CD. In Summe ist

der Song „Ich tanz immer weiter“ für uns alle eine sehr emotionale Angelegenheit. Aber auch andere Nummern liegen uns sehr am Herzen, wie beispielsweise „Keine Ahnung“. Dieses Stück setzt sich mit der Sorglosigkeit unseres Daseins in der „ersten“ Welt auseinander.

**INMUSIC: Wie würdet ihr euch musikalisch einordnen? Deutschsprachiger Singer/Songwriter-Rock mit Funk & Soul-Elementen?**

KLAUS SONNABEND: Unser Stil ist ein Mix aus Pop und Funk. Ab und zu fließen bei uns andere Elemente ein, die uns als Musiker aus unserer eigenen Entwicklung heraus beeinflusst haben, aber natürlich wollen wir auch neue Horizonte entdecken. Textlich sind wir allerdings eher dem „Singer/Songwriter“-Genre näher. Es geht um Gesellschaftskritik, politischen Widerstand und vor allem um das, was nach der rosaroten Verliebtheit kommt: das wahre Leben!

**INMUSIC: Habt ihr bestimmte Lieblingsstücke auf der Platte?**

KLAUS SONNABEND: Mit jedem Song verbinden wir verschiedene Momente und Emotionen, die uns sehr nahe zueinander geführt haben. Songs wie „Sag Bescheid“, „Es ist vorbei“ oder „Mein Geschenk“ sind da sicherlich ganz weit vorne in unserer Favoritenliste...

**INMUSIC: Vielleicht hast du zum Abschluss noch eine Botschaft an unsere Leser?**

KLAUS SONNABEND: Hört euch die Songs an, erlebt den Text und fühlt unsere Musik! Wenn ihr mehr von uns hören und sehen wollt, schaut doch einfach bei uns rein unter [www.sonnabend-band.de](http://www.sonnabend-band.de).

RAINER GUÉRICH  
CD: EINER DIESER TAGE  
(7D)/NEW MUSIC DISTRIBUTION  
[WWW.SONNABEND-BAND.DE](http://WWW.SONNABEND-BAND.DE)

## JAZZ & WELTMUSIK

### JOEL HARRISON & ANUPAM SHOBHAKAR MULTIPLECTICITY

Leave The Door Open  
Whirlwind Records/Rough Trade  
★★★★

Endlich ist das Debütalbum zweier außergewöhnlicher Musiker im Kasten, die bereits seit einigen Jahren intensiv zusammen arbeiten.



Dabei ist „Leave The Door Open“ ein Konglomerat aus fragilen Jazz-Elementen, musikalischen Kunstgriffen und ausgewogenen Stilübungen geworden, das die Gehirnwindungen zum Schwirren bringt. Neben wilden Improvisationen und freien Kreativschüben arbeiten der Guggenheim-Schüler Joel (Gitarre) und der indisch stämmige Anupam (Sarode-Spieler) an weitgespannten Melodiebögen und Impressionen, die mal schrill übersteuert, mal wie pures Seelenbalsam wirken. Eine spannende Melange aus modernem Jazz und indischer Folklore.

UTE BAHN

### DOBET GNAHORÉ

Na Dré  
Contrejour/Broken Silence  
★★★★

Dobet Gnahoré, die Sängerin der Elfenbeinküste, stellt ihr drittes Album vor. Nachdem sie auf den vorangegangenen Alben bereits über Liebe, Tod und Unterdrückung auf dem



Schwarzen Kontinent sang, erzählen ihre Geschichten diesmal von erschütternden Frauenschicksalen. Von Frauen, die das Leben bei der Niederkunft verlieren, die von ihren Männern geschlagen werden und die sich der Zwangsverheiratung verweigern wollen. Die Songtexte hat Dobet auf Malinke, Dida und Bété selbst geschrieben. Afrikanische Musik, berührend und vor realen Hintergrund.

UTE BAHN

### NILS LANDGREN

Eternal Beauty  
Act Music/edel kultur  
★★★★

Normalerweise kann man Nils Landgren ja eher von der funkigen Seite. Auf seiner neuen Scheibe „Eternal Beauty“ unterstreicht er nun ganz seine gefühlvolle und balladische Seite.



Im Vordergrund der Nummern stehen natürlich auch Landgrens ausgezeichnete Fähigkeiten als smoother Crooner. Unterstützt wird er bei den 14 Stücken, auf denen es natürlich hauptsächlich um die Liebe geht, von Michael Wollny (piano), Johan Norberg (guitars) und Rasmus Kihlberg (drums). Gäste auf der Scheibe sind noch Sängerin Lisa Nilsson („For Your Love“) und Bassist Lars Danielsson („Broken Wings“).

BERND LORCHER

### MEHLIANA

Taming The Dragon  
Nonesuch/Warner Music  
★★★★

Die beiden Elektro-Jazz-Freestyler Brad Mehldau (Piano) und Mark Guiliana (Drummer) arbeiten bereits seit vielen Jahre zusammen, legen aber erst jetzt mit „Taming The Dragon“ ihr



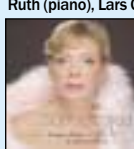
erstes Album vor. Wie nicht anders zu erwarten, ist ihr Silberling eine stilvolle Achterbahnfahrt, die fast alle Spielarten elektronischer und Jazz-inspirierter Musik zulässt. Mit druckvoller Midtempo-Rhythmik zementieren die beiden ihren Ruf als kreative Außenseiter und lassen eine Menge funky-groovender Coolness und knackiger Freeform vom Stapel. Zwei

schon druckvoll-beschwingtem Elektro-Jazz gibt es auch mal elegant versponnene Momente zum Verweilen.  
FRANK ZÖLLNER

### BETTINA POHLE & RALF RUTH TRIO

Sophisticated Lady  
Octason Records  
★★★★

Man kann es schon an dem hübsch gestalteten Jazz-Cover erkennen: Die Berliner Jazzsängerin Bettina Pohle hat sich mit ihrem Begleittrio um Ralf Ruth (piano), Lars Gühneke (bass) und



Peter Horisberger (drums) das „Goldene Zeitalter des Jazz“ vorgeknüpft. Auf dem Spielplan stehen eine Vielzahl von Bearbeitungen zeitloser Jazz-Standards wie „What Is This Thing Called Love“ (Cole Porter) oder „Good Morning Heartache“ (Billie Holiday), in die sich einige Eigenkompositionen wie „Let's Go Out And Have Some Fun“ sehr gut einfügen. Mitunter denke ich beim Hören auch an Filmklassiker wie „Gilda“ mit Rita Hayworth. Wer auf weiblichen Vocal-Jazz mit sehr viel Charme, Ausstrahlungskraft und einem Gespür für den betörenden Augenblick steht, sollte dieser bezaubernden „Sophisticated Lady“ unbedingt Gehör schenken...

RAINER GUÉRICH

Matthias Schriebl Trio  
Im Himmel  
Himpl Records/edel kultur  
★★★★

Der Allgäuer Trompeter Matthias Schriebl hat sich auf dieser CD zusammen mit seinem Trio einer großen Herausforderung gestellt: uralte



Volkslieder in die Welt des Jazz zu transportieren. Herausgekommen ist dabei ein skurriler und vor Ideen überbordender Alpenjazz, bei dem hier und da auch Kuhglocken, Loops, Melodikas, Sousaphone und Alphörner zu hören sind. Prädikat: kulturell besonders wertvoll!

UTE BAHN

### RICHARD SCHUMACHER

Right Of Way  
Straightvibe Rec./Broken Silence  
★★★★

Seit vielen Jahren ist Gitarrist und Keyboarder Richard Schumacher mit seinem Bandprojekt „Vibe Tribe“ ein Garant für erstklassigen Fusion Jazz.



Nun veröffentlicht er sein zweites Soloalbum, das musikalisch aber gar nicht so weit von Vibe Tribe entfernt ist. Insbesondere die Vielschar von hochkarätigen Gästen (u.a. Bill Evans, Mitchel Forman) sorgt für musikalische Abwechslung. Und die gelegentlich eingestreuten Vocalparts von Nathalie Dorra und Lothar Atwell beweisen im Hördurchlauf auch, dass Richard Schumacher auf dieser Scheibe so gut wie fast alles richtig gemacht hat.

BERND LORCHER

### MICHAEL WOLLNY TRIO

Weitentraum  
Act Music/edel kultur  
★★★★

In der deutschen Jazzszene nimmt der Ausnahmepianist Michael Wollny zweifellos eine ganz besondere Ausnahmestellung ein. Gerade, weil er versucht, mit seinem Trio zu neuen



Ufern aufzubrechen und neue Klangterritorien inmitten des Piano-Jazzes zu erforschen versucht. Dies gelingt ihm auch auf seinem neuen Werk „Weitentraum“, bei dem er kongenial von seinen beiden Mitstreitern Tim Lefebvre (bass) und Eric Schaefer (drums) begleitet wird. Ein definitiver Jazz-Must-Buy mit meinen Anspieltipps „Nacht“ und „Be Free, A Way“.

BERND LORCHER

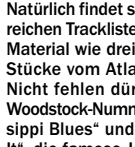
kommen. Das musikalische Spektrum reicht von poetischen Stücken über Blues, Rock bis hin zu jazzigen Elementen. Als Reinhörtpops empfehlen sich unbedingt das ausdrucksstarke Titelstück und „Dunkle Wolken“.

DUKLAS FRISCH

### JOHNNY WINTER

True To The Blues - The Johnny Winter Story  
Columbia/Sony Music  
★★★★

Am 23. Februar diesen Jahres wurde der legendäre Albino-Gitarrist und Bluessänger Johnny Winter 70 Jahre alt. Aus diesem Grunde veröffentlicht Columbia/Legacy eine opulente 4 CD-Box im Großformat, die insgesamt 56 Tracks enthält und die lange Karriere von Johnny Winter von 1968 bis 2011 Revue passieren lässt.



Natürlich findet sich in der umfangreichen Trackliste eine Menge rares Material wie drei unveröffentlichte Stücke vom Atlanta Pop-Festival. Nicht fehlen dürfen natürlich die Woodstock-Nummer „Leland Mississippi Blues“ und „I Done Got Over It“, die famose Johnny Winter Kollaboration mit Muddy Waters und James Cotton. Vielleicht ist das 4 CD-Set auch ein schönes Geschenk für den Bluesfreund, nicht zuletzt wegen dem informativen, großformatigen und dicken Box-Booklet?

BERND LORCHER

### NICK WOODLAND

The Beacon  
Downhill Records/Galileo MC  
★★★★

Der britisch-bayrische Sänger & Gitarrist mit dem alten Zylinder macht einfach guten und handgemachten Southern-Rock mit einer unverkennbaren Affinität zu Blues und Country. Davon kann man sich mal wieder auf seiner neuen CD „The Beacon“ überzeugen, die vom Opener „Smell The Roses“ bis zur melancholischen Country-Ballade „Train Into Town“ großen Spaß macht. Lassige Musik ohne jegliches Verfallsdatum!

RAINER GUÉRICH

### YELLOW CAP

Pleasure  
Pork Pie/Broken Silence  
★★★★

Die Bläserstark besetzte Ska-Formation Yellow Cap präsentiert mit „Pleasure“ ihr bereits fünftes Album, das schon gleich mit dem Opener „Breakdown“ mächtig nach vorne prescht. „Gabriela“ lässt es leicht wogender angehen und liegt gegen CD-Ende auch noch in einer ganz besonderen portugiesischen Version vor. Special Guest auf „Take A Cab“ ist kein Geringerer als Dr. Ring Ding.

FABIAN HAUCK

### SYDNEY YOUNGBLOOD

Black Magic  
7Music/New Music Distribution  
★★★★

Wer hätte das gedacht? Die Soul-Legende Sydney Youngblood meldet sich 20 Jahre nach seinem letzten



Studioalbum mit einer neuen Scheibe zurück. Auf die Rückkehr ins Musik-Biz hatte Sydney wohl spätestens seit letztem Jahr Lust, als er zusammen mit Jesse Ritz seinen Erfolgshit „Sit And Wait“ neu einspielte. Verlernt hat Sydney über die Jahre jedenfalls

nichts, und seine Stimme ist immer noch über jeden Zweifel erhaben. Das neue Songmaterial entstand in enger Zusammenarbeit mit einer erlesenen Studiocreww aus Mannheim, allen voran Produzent und Keyboarder Günter Geiger. Als Anspieltipp empfiehlt sich die Single-Auskopplung „Tell Me Why“, die über ein ausgeprägtes Motown-Flair verfügt.

FABIAN HAUCK

## JAZZ & WELTMUSIK

### ANA ALCAIDE

Como La Luna Y El Sol  
ARC Music  
★★★★

Die spanische Ausnahmemusikerin Ana Alcaide entführt uns auf ihrer neuesten Einspielung in eine mit-



telalterliche Welt voll geheimnisvoller Klänge. Wie bereits auf ihrem Debüt „La Cantiga Del Fuego“ taucht die Sängerin und Spielerin der schwedischen Nyckelharmonica ein in eine Klangwelt aus orientalischem inspirierten Klängen, skandinavischen Rhythmen und Geschichten ihrer Heimatstadt Toledo. Ein kurzweiliges und stimmvolles Album.

FRANK ZÖLLNER

### MARA ARANDA & SOLATGE

Lo Testament  
Bureo Musiques/Galileo MC  
★★★★

Mit dieser CD ist Al Andalus-Sängerin Mara Aranda zusammen mit ihrer vierköpfigen Begleitband Solatge ein ganz außergewöhnliches musikalisches Kleinod geglückt. Auf „Lo Testament“ (dt. „Testament“) werden die althergebrachten Traditionen und Lieder des östlichen Spaniens zu neuem Leben erweckt. Das luftige und audiophile Klangbild macht auf der heimischen Anlage großen Spaß, toll!

RAINER GUÉRICH

### SHERYL BAILEY

A Meeting Of Minds  
Cellar Live/in-akustik  
★★★★

Für Abwechslung auf dem Jazz-Teller sorgt diese Einspielung des Trios



um Gitarristin Sheryl Bailey, das in Hammond B3-Orgel-Spezialist Ron Oswanski ein

BERND LORCHER

### JIMMY EARL

Renewing Disguises  
Severn/in-akustik  
★★★★

Brandheißen Fusionjazz mit allerlei elektronischen Klangzutaten und D'n'B-Grooves hat Bassist & Keyboarder Jimmy Earl mit hochkarätigen Musikern wie Gary Novak, Lenny Castro, Mike Miller, Steve Tavaglione u.a. auf dieser CD eingespielt. Anspieltipp ist das mystisch verwobene Nu-Jazz & Drum'n-Bass-Stück „Night“, auf dem alle Beteiligten zeigen, was sie drauf haben. Spannend!

RAINER GUÉRICH

### GIORA FEIDMAN

Klezmer Meets Jazz  
Pianissimo Musik/edel kultur  
★★★★

Auch mit seinen 77 Jahren ist der Klarinetttist und Klezmer-Spezialist Giora Feidman immer noch für eine



Überraschung gut. Dies hört man unschwer auf seiner neuen Einspielung „Klezmer Meets Jazz“

auf der er von einem bestens aufgelegten Jazztrio um Stephan Braun (jazz cello), Reentko Dirks (guitar) und Guido Jäger (double bass) begleitet wird. Jazzklassiker wie Duke Ellington's „Caravan“, George Gershwin's „Somebody Loves Me“ und Chick Corea's „Silence“ bekommt der melancholische und vor Lebensfreude überschäumende Klezmer-Touch ausgezeichnet. Für weitere Special Guests wie Vibraphonist Florian Poser, Akkordeonspieler Enrique Ugarte und Saxophonist Andre Tsirlin.

UTE BAHN

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

inMusic/inHard  
Inh. Rainer Guérich  
Bei Fußenkreuz 11  
66806 Ensdorf

Telefon: 06831-5095-30  
Telefax: 06831-5095-32  
e-Mail: [inmusic@inhard.de](mailto:inmusic@inhard.de)  
[www.inmusic2000.de](http://www.inmusic2000.de)  
[www.inhard.de](http://www.inhard.de)

### CHEFREDAKTION

Rainer Guérich ViSdP

### REDAKTIONELLE MITARBEIT

Ute Bahn, Enzo Bach, Diego Barth, Tim Beldow, David Comtesse, Duklas Frisch, Jörg Eiffel, Fabian Hauck, Bernd Lörcher, M. Krämer, Reinhard Krämer, Sigg Mayen, Bernd Oppau, Conny A. Rettler, Olaf Rominski, Yasmin Schmidt, Verena Sturm, Minky Stein, Simone Theobald, Frank Zöllner

### REDAKTIONSANSCHRIFT

inMusic/inHard  
z.Hd. Rainer Guérich  
Bei Fußenkreuz 11  
66806 Ensdorf

### ANZEIGENLEITUNG

Rainer Guérich (ViSdP), s.o.  
(Es gilt die Anzeigenpreisliste 2014)

### FOTOS

PR-Freigaben, Duklas Frisch

### VERTRIEB

bundesweit im Eigenvertrieb im Fachhandel (u.a. Saturn)

### COPYRIGHT

Nachdruck des Inhalts dieses Heftes nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Alle Rechte vorbehalten!

Für unverlangte Einsendung von *Tronägern*, *DVDs*, *Manuskripten* und *Fotos* kann keine Haftung übernommen werden.



## HAMEL & GUNDERMANN

### Coincidence

Schneeball/Indigo

★★★★★

Kirchenorgel meets Dudelsack: Peter Michael Hamel und Thomas Gundermann haben hier eine außergewöhnliche CD eingespielt, in die man nur zu gerne versinkt. 12 wunderschöne, verspielte, kaskierende, andächtige, fesselnde und betörende Kompositionen entstanden im August 2013 in der Münchener Himmelfahrtskirche im befruchtenden Dialog der beiden Protagonisten. Als Anspieltipp empfehle ich mal das Stück „Pascha Pashu“, in dem reger Dialog zwischen Hamels Orgel und Gundermanns Sackpfeife herrscht. Ein Erlebnis der besonderen Art, sehr zu empfehlen!

RAINER GUÉRICH

## KIRA

### When We Were Gentle

Stunt Records/New Arts International

★★★★★

Die neuen Songs von „When We Were Gentle“ der Kopenhagenerin Kira Skov (diesmal ohne ihre Begleitband Kindred Spirits) sind wie eine nächtliche Autofahrt durch die regennassen Straßen einer Großstadt. Voller Melancholie, Sehnsucht und Schwermut, aber auch voller Eleganz und urbaner Coolness. Unterstützt wird die faszinierende Singer/Songwriterin von ihrem Ehemann, dem Jazz-Bassisten Nicolai Munch-Hansen, dem Keyboarder Simon Toldams und Gitarrist Oliver Hoines. Ergebnis ist ein verzaubernder Klangkosmos zwischen jazzigen Versatzstücken, Indie-Pop, Folk und surrealer Poesie.

FRANK ZÖLLNER

## IYEOKA

### Say Yes Evolved

Underground Sun

★★★★★

Die US-Amerikanerin mit nigerianischen Wurzeln und einstige Frontfrau des Musikerkollektivs Iyeoka & The Rock by Funk schickt ihre bereits vierte Solo-Scheibe ins Rennen. Ihre durchdachte Mischung aus Soul, R'n'B, Reggae-Anleihen, Jazz, Pop und Rockausflügen setzt sich vom Start weg in den Gehörgängen fest und macht Lust auf mehr. So schafft es die studierte Apothekerin in den 13 Songs eine ungewöhnlich vielseitige Stimmung aufzubauen, die als Grundlage ihrer kleinen Geschichten über Beziehungen, Emanzipation und das Leben im Allgemeinen dient. Mit einer farbenfrohen Klangsprache und angenehm groovenden Beats entführt uns Iyeoka (was in der nigerianischen Esan Sprache übrigens „Respektiere mich“ bedeutet) in ihre sehr emotionale und persönliche Welt.

UTE BAHN

## JEROEN MANDERS

### QUINTET

#### To The Ends Of The Earth

Mons Records

★★★★★

Aus Holland kommt die fünfköpfige Formation um den jungen Saxophonisten Jeroen Manders, der sich mit Flügelhorn-Spezialist Ack van Rooyen einen erfahrenen Jazzrock ins Boot geholt hat. Ergebnis ist eine atmosphärische, dynamische und schwebende Jazz-CD, auf der man allen Beteiligten ihren Spaß anmerkt. Ein ganz besonderes Highlight ist die sehr geschmeidige Interpretation von „En Yndig og Frydeful Sommertid“ aus der Feder

von Nils Henning Orsted Pedersen. Bleibt noch zu erwähnen, dass das restliche Line-Up von Erik Robaard (bass), Marc van Roon (piano/fender rhodes) und Wim Kegel (drums) komplettiert wird.

BERND LORCHER

## ZARA MCFARLANE

### If You Knew Her

Brownwood Rec./Rough Trade

★★★★★

Mit ihrem 2011er Debüt „Until Tomorrow“ begeisterte die aus London stammende Sängerin die Kritiker-Gemeinde. Jetzt steht ihr neuester Dreher am Start und wartet mit einer Mischung aus modernem Bar-Jazz, Nu-Soul und Ethno-Anleihen auf. Dabei ist es vor allem die kristallklare und ausdrucksvolle Stimme von Zara McFarlane, die vom ersten Song an begeistern kann. Nur zu gerne folgt man den zutiefst emotionalen Geschichten über Liebe, Leidenschaft, Geradlinigkeit und Verletzlichkeit.

UTE BAHN

## DAVE MILLER TRIO & REBECCA DUMAINE

### Better Than Anything

Summit/in-akustik

★★★★★

Pianist David Miller und sein Trio um Mario Suraci (bass) und Bill Belasco (drums) begleiten auf dieser schönen Einspielung die junge Jazz-Sängerin Rebecca Dumaine, die gleichzeitig auch die Tochter von Dave Miller ist. Jedenfalls funktioniert das blinde Musikverständnis unter den vier Protagonisten, wenn die dunkelhaarige Chanteuse Songs wie „Better Than Anything“, „You For Me“ und „I'm Gonna Go Fishin“ überzeugend und mit viel Verve ins Mikro singt. Das luftig-transparente Klangbild genügt übrigens audiophilen Ansprüchen!

RAINER GUÉRICH

## FLORIAN POSER'S BRAZILIAN EXPERIENCE

### Surfing The Clouds

Acoustic Music/Rough Trade

★★★★★

Florian Poser, ein international gefragter Jazz-Vibraphonist und Bandleader, war nach Arbeiten mit seinen Bands Lifeline und Supersections mal wieder mit seiner Brazilian Experience aktiv. In „altbekannt“ Besetzung serviert uns Poser einen bunten Strauß spannender und hochmelodischer Kompositionen und Bearbeitungen klassischer Themen. So finden sich neben Eigenkompositionen auch einige wirklich hervorragende Momente klassisch inspirierter Jazzstücke, bei denen Komponisten wie J.S. Bach oder Wolfgang A. Mozart Pate standen. Hier einen kreativen Spagat zwischen Brazil-Jazz inoffizieller Dramaturgie und Stillefreiheit zu den klassisch motivierten Themen zu finden, war die große Aufgabe von Poser's Brazilian Experience. Perfekter Jazz für den Sonntagmittag!

FRANK ZÖLLNER

## RUSCONI

### Histry Sugar Dream

Qilin Records/Broken Silence

★★★★★

Bei der Schweizer Formation Rusconi klemmt die Genreschublade gehörig. Was im ersten Moment wie eingängige Pop-Passagen klingt, kann sich im nächsten Akkord in sprerliche Indie-Rhythmen oder zu freestylic Jazz entwickeln. Mit dieser musikalischen Mischung hat sich das Trio um Stefan Rusconi, Fabian Gisler und Claudio Strüby



Auch ihre neueste Scheibe ist ein bizarres Kaleidoskop aus eigenwilligen Melodien zwischen Pop, Jazz und Rock und mächtig gegen den Zeitgeist gebürstet.

UTE BAHN

## SOUSOU & MAHER CIS-SOKO

### Africa Moo Baalu

ARC Music

★★★★★

Nach „Stockholm-Dakar“ steht nun die neue Arbeit des schwedisch-senegalesischen Gesangsduos am Start. Wieder ist es die geschickte Mischung aus typisch afrikanischer Folklore im Verbund mit rhythmisch-modernen Popmelodien, die einen vom ersten Akkord an begeistern kann. Mit einprägsamen Melodien, akustischen Momentaufnahmen und einer aufs Wesentliche reduzierten Instrumentierung gelingt den Beiden ein kreativer Trip in die Welt afrikanisch dominierter Rhythmen, der nicht nur Ethno-Fans begeistern dürfte.

FRANK ZÖLLNER

## CHRISTOPH STIEFEL

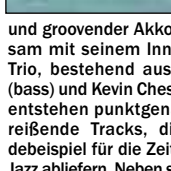
### INNER LANGUAGE TRIO

#### Big Ship

Basho Records/Rough Trade

★★★★★

Auf seiner neuen Scheibe arbeitet der Schweizer Pianist Christoph Stiefel zwischen freestylic Elementen, feiner Rhythmusarbeit und modernem Jazzflair. Auf dem Spielplan steht ein musikalisches Konzept voller inspirierender Ideen



und groovender Akkorde. Gemeinsam mit seinem Inner Language Trio, bestehend aus Arne Huber (bass) und Kevin Chesham (brums) entstehen punktgenaue und mitreißende Tracks, die ein Paradebeispiel für die Zeitlosigkeit des Jazz abliefern. Neben schrammelnd-sperrigen Akkorden und experimentierfreudigen Momenten gibt es auf der CD auch behäbige Blues-Poesie, swingende Soli und ein phänomenales Groove-Verständnis, das direkt aus dem Bauch kommt. Empfehlung!

UTE BAHN

## SIMIN TANDER

### Where Water Travels Home

Jazzhaus Records/in-akustik

★★★★★

Simin Tander ist schon eine ganz besondere Erscheinung in der europäischen Jazz-Szene. Mit ihrer Sidecrew arbeitet sich die Sängerin mit deutschen afghanischen Wurzeln durch ihre Kompositionen, die sie mal in Paschtu (der afghanischen Landessprache), mal in Englisch interpretiert. Ihr hochmelodisches Konzept wird mit allerlei bildhaften Collagen, braungebrannten Rhythmen und kuschelig weicher Führung zum Leben erweckt. Simin & Co. beackern ein weites Feld zwischen jazziger Dramaturgie, Tradition & Moderne, lauwarmer Behäbigkeit, Freestyle und Ethno-Flair.



FRANK ZÖLLNER

bereits in den 10 Jahren ihres Bestehens einen festen Platz in der Jazz- & Indie-Welt erspielt.

## JAZZ & WELTMUSIK

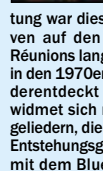
### ZANMARI BARÉ

#### Mayok Flér

Cobalt/Broken Silence

★★★★★

Zanmari Baré versteht sich auf seinem flammendem Debüt „Mayok Flér“ als Botschafter der Maloya, der traditionellen Musik der Sklaven auf der Insel La Réunion im indischen Ozean.



Durch die französische Kolonialverwaltung war diese Musikform der Sklaven auf den Zuckerrohrplantagen Réunions lange Zeit verboten, bis sie in den 1970er Jahren schließlich wiederentdeckt wurde. Zanmari Baré widmet sich nun genau diesen Klageleidern, die wegen ihrer tragischen Entstehungsgeschichte oftmals auch mit dem Blues der nordamerikanischen Baumwollpflücker verglichen werden. Zanmari hat diese althergebrachten Lieder in den vergangenen 20 Jahren in mühsamer Kleinarbeit zusammengetragen. Die Musik der Mayok wird in Kreolisch gesungen und kommt mit zum Teil sehr spartanischen und instrumentell reduzierten Arrangements aus und wird von Saiteninstrumenten wie Kora und Bobre unterstützt. Prädikat: kulturell besonders wertvoll!

BERND LORCHER

### THE MUFUTI FOUR

#### The Mufuti Four

Downhill Records/Galileo MC

★★★★★

Elegant und ganz auf die Crooner-Fähigkeiten von Leadsänger Christopher Krebs zugeschnittener Retro-Soul-Quartett-Jazz. Instrumentale Feinheiten, wunderbar mehrestimmige Chorgesänge und Akkordeon-geschwängertes, frankophiles Feeling wie in „Bonjour Madame Tristess“ inklusive.

UTE BAHN

### CATHERINE & WIND

#### New Folks

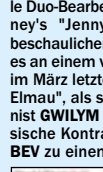
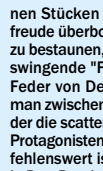
#### SIMCOCK & GOLOUBEV

#### Reverie At Schloss Elmau

Act Music/edel kultur

★★★★★

Bei Act Music erscheinen diesen Monat gleich zwei außergewöhnliche Duo-Einspielungen von audiophiler Qualität. „New Folks“ heißt die Zusammenarbeit des belgischen Gitarristen PHILIP CATHERINE mit dem deutschen Kontrabassisten MARTIN WIND. Beide sind erstklassige Saitenzauberer mit einem absoluten Gespür für Improvisation und atemberaubende Tempo-Passagen. Neben eigenen Stücken gibt es auch vor Spiel Freude überbordende Kompositionen zu bestaunen, wie beispielsweise das swingende „Fried Bananas“ aus der Feder von Dexter Gordon. Hier hört man zwischen auch immer wieder die scattende Stimme der beiden Protagonisten heraus. Ebenfalls empfehlenswert ist die schwebend-fragile Duo-Bearbeitung von Paul McCartney's „Jenny Wren“. - Zu einer bescheidenen Duo-Einspielung kam es an einem verschneiten Wintertag im März letzten Jahres auf „Schloss Elmau“, als sich der walisische Pianist GWILYM SIMCOCK und der russische Kontrabassist YURI GOLOUBEV zu einem künstlerischen Stelldichein trafen. So träumerisch und verborgen wie die Kulisse des verschneiten Schlosses gerieten auch die 9 Kompositionen, die irgendwo im Niemandsland zwischen Klassik und Jazz agieren. Nur zu gerne folgt man den mal lyrischen, mal romantischen oder improvisierenden Klangkonstellationen auf Tasten- und Streichinstrument.



RAINER GUÉRICH

### TOBIAS PREISIG

#### Drifting

Traumton/Indigo

★★★★★

„Drifting“ hat der Schweizer Jazzgeiger Tobias Preisig seine aktuelle CD

benannt. Zusammen mit seinen musikalischen Mitstreitern Stefan Aeby (piano), André Pousaz (bass) und Michi Stulz (drums) geht es ihm dabei um die Erzeugung von diffizilen, musikalischen Stimmungen. Für den Hlir bedeutet dies, sich ganz auf seine Musik einzulassen.

DUKLAS FRISCH

### SEBASTIAN SCHUNKE

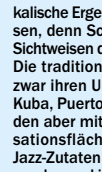
#### Genesis: Mystery And Magic

nWog Records/edel kultur

★★★★★

Der niedersächsische Pianist Sebastian Schunke hat für seine neueste Latin Jazz-Einspielung eine hochkarätige Besetzung ins Studio eingeladen. So zählen zum sechsköpfigen Line-Up u.a. der russische Trompeter Alex Sipiagin und Posaunist Nils Wogram. Das musikalische Ergebnis kann sich hören lassen, denn Schunke hat ganz eigene Sichtweisen des Latin Jazz entwickelt. Die traditionellen Rhythmen haben zwar ihren Ursprung in Ländern wie Kuba, Puerto Rico und Uruguay, werden aber mit eingestreuten Improvisationsflächen, Postbop und Free Jazz-Zutaten zu einem höchst spannenden und interaktionsreichen Jazzcocktail verarbeitet. Als Anspieltipp hierzu bitte nur mal in das weitgespannene „Elia“ hineinhorchen.

RAINER GUÉRICH



Der niedersächsische Pianist Sebastian Schunke hat für seine neueste Latin Jazz-Einspielung eine hochkarätige Besetzung ins Studio eingeladen. So zählen zum sechsköpfigen Line-Up u.a. der russische Trompeter Alex Sipiagin und Posaunist Nils Wogram. Das musikalische Ergebnis kann sich hören lassen, denn Schunke hat ganz eigene Sichtweisen des Latin Jazz entwickelt. Die traditionellen Rhythmen haben zwar ihren Ursprung in Ländern wie Kuba, Puerto Rico und Uruguay, werden aber mit eingestreuten Improvisationsflächen, Postbop und Free Jazz-Zutaten zu einem höchst spannenden und interaktionsreichen Jazzcocktail verarbeitet. Als Anspieltipp hierzu bitte nur mal in das weitgespannene „Elia“ hineinhorchen.

RAINER GUÉRICH

### S.O.D.A.

#### Two Faced

Blue Pearls Music/Indigo

★★★★★

Auf ihrem zweiten Album hat sich die vierköpfige Truppe um den österreichischen Bassisten Oliver Steger noch mehr dem Soul-Pop geöffnet. So entstand u.a. auch die wunderbar smooth Soul-Perle „Times Should Be Still“, die von einem smarten Percussion-Groove angetrieben wird und die samtene Stimme von Sängerin Gabriela Horn ins rechte Licht rückt.

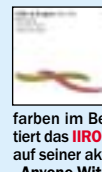
UTE BAHN

## KURZ & KNAPP

+++ Das SCHULTZE EHWALD DUO veröffentlicht mit „Grasp“ (WhyPlay Jazz) ein Album, auf dem sich die beiden Jazz-Protagonisten Peter Ewald (tenorsax) und Stefan Schultze (piano) die musikalischen Spielbälle zuwerfen. Die Beiden sind schon jahrelang befreundet, was sich natürlich nicht zuletzt in einem blinden Spielverständnis auf der Scheibe niederschlägt. +++ Ein Erlebnis ist der soeben veröffentlichte CD/DVD-Konzertmitschnitt von CARMEN SOUZA. „Live At Lagny Jazz Festival“ (Galileo MC) wurde am 13.10.2013 in Frankreich mitgeschrieben. Carmen



präsentierte sich auf der Bühne mit ihrem Quartett in bester Form, wobei die CD noch 3 Bonus-Live-tracks enthält. Auf der DVD gibt's nicht nur das Konzert zum Anschauen, sondern auch noch rares Behind The Scenes-Material plus diverse Videoclips. +++ Zwei weitere Neuerscheinungen gibt es in der „Duo Art“-Reihe von Act Music: „Together Again“ (Act Music/edel kultur) ist die Zusammenarbeit der beiden tschechischen Jazzler GEORGE MRAZ (bass) und EMIL VIKLICKY. Ein Duo-Spiel der besonderen Art! - Ebenfalls ein Duo-Projekt am Start haben Pianist JOACHIM KÜHN und der junge russische Alt-Saxophonist ALEXAY KRUGLOV. Ihre CD „Moscow“ (Act Music) ist sowohl von der russischen Volksmusik als auch von der Improvisationskraft des Free Jazz beeinflusst. +++ Ungewöhnliche Klangfarben im Bereich des Jazz präsentiert das IIRO RANTALA STRING TRIO auf seiner aktuellen Veröffentlichung „Anyone With A Heart“ (Act Music). In der Besetzung mit Piano, Violine und Cello entstand eine sehr emotionale Musik, die von inspirierenden Melodiebögen getragen wird. +++



farben im Bereich des Jazz präsentiert das IIRO RANTALA STRING TRIO auf seiner aktuellen Veröffentlichung „Anyone With A Heart“ (Act Music). In der Besetzung mit Piano, Violine und Cello entstand eine sehr emotionale Musik, die von inspirierenden Melodiebögen getragen wird. +++